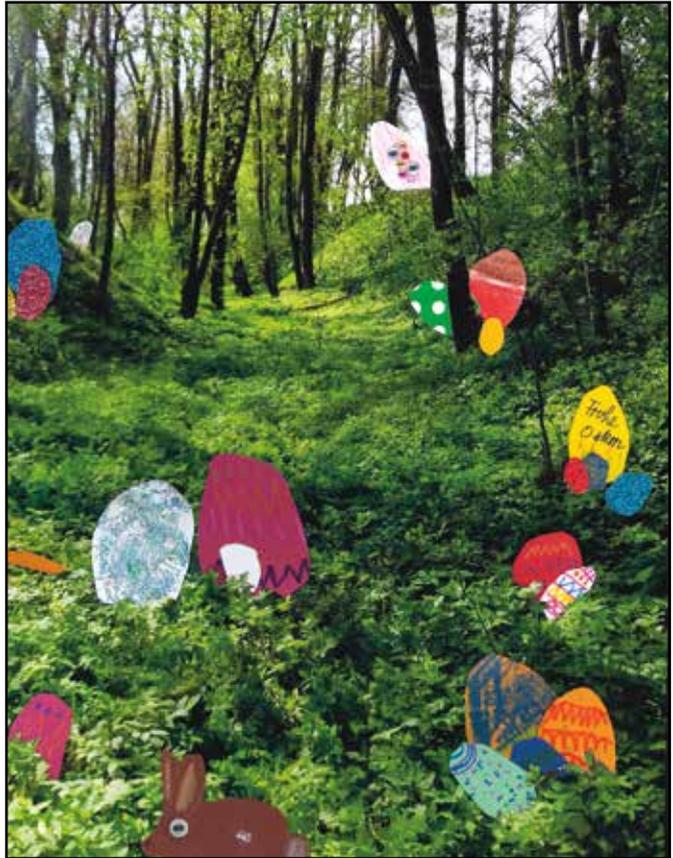


Heft 117
März 2022



Hohenkammerer

Glonnbote



Herausgeber: Gemeinde Hohenkammer
Redaktion: Marina Brandstetter (V.i.S.d.P.)
Ramona Neumaier
Joanna Obermaier
Andrea Walter



Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Zu erreichen per E-Mail unter glonnbote@gmx.de

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1250 Stück

Abgabe zum nächsten Glonnboten ist der 24.06.2022.



www.hohenkammer.de

Für diese Ausgabe haben gespendet:

–

Spenden an: Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote“

Konten:

Sparkasse Freising: IBAN: DE 04 7005 1003 0000 0561 43
BIC: BYLADEM1FSI

Freisinger Bank: IBAN: DE 88 7016 9614 0004 3502 86
BIC GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch direkt im Rathaus möglich.

Titelbild: Gemeinschaftsbild der Eglhauser Dreggloch-Gäng,
Waldgraben Eglhausen

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte seiner Bilder verantwortlich.

Satz & Gestaltung: Verlag „AUS DA G'MOA“
Unteranger 6 · Kammerberg · 85777 Fahrenzhausen
Tel. 08137-9 26 06 · E-Mail: info@adg-verlag.de

Druck: Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 08136-93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

bis vor kurzem war es undenkbar, dass in unseren Nachbarländern Krieg herrschen wird. Umso schockierender dann die Nachricht am 24. Februar, dass die Ukraine auf Befehl des Diktators Vladimir Putin von Russland angegriffen wurde.

Die Demokratie in der Ukraine ist stark beschädigt und notgedrungen sind tausende von Menschen aus dem Kriegsgebiet geflüchtet, die nun auf eine neue Unterkunft angewiesen sind. Auch in Hohenkammer sind bereits Kriegsflüchtlinge angekommen und der Helferkreis Asyl, die Nachbarschaftshilfe, sowie viele weitere ehrenamtliche Helfer unserer Gemeinde haben sofort die Initiative ergriffen, den Geflüchteten schnellstmöglich zu helfen. In Zeiten wie diesen ist Hilfeleistung und Unterstützung wichtiger denn je.



Jeder kann helfen, nähere Informationen finden Sie im Glonnbotenbericht „Neues von der Nachbarschaftshilfe“. Ich möchte hier an dieser Stelle jedem der einen Beitrag für die Schutzsuchenden leistet, meinen herzlichsten persönlichen Dank aussprechen.

Trotz der strengen Corona-Infektionsschutzmaßnahmen im Januar konnten die Generalversammlungen und die jeweiligen Kommandantenneuwahlen der Feuerwehren Hohenkammer und Schlipps in der Mehrzweckhalle stattfinden. Ich möchte den neu- und wiedergewählten 1. Kommandanten und deren Stellvertretern herzlich gratulieren und wünsche Ihnen viel Kraft und Freude in Ihrem Amt und freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Dass neue, zusätzliche Räumlichkeiten dringend benötigt werden, bleibt im Fokus. Planmäßig kommt der Gemeinderat Anfang April zu einer ganztägigen Klausur zusammen. In dieser soll das Thema „Schaffung eines Hauses der Vereine und Kultur“ intensiv weiterbearbeitet werden mit dem Ziel, gemeinsam einen geeigneten Standort zu finden. Nach dessen Festlegung kann dann eine bedarfsgerechte Planung angegangen werden.

Liebe Kinder, der Hohenkammerner Osterhase sitzt wieder in seinem Nest neben dem Rathausbrunnen. Über 50 Kinder haben sich an unserer Osterhasenaktion

im März beteiligt und mit äußerst kreativen Ideen und Bildern die Prämierung einzelner Werke der Jury nicht leicht gemacht. Es war mir eine große Freude und ich hoffe, dass bei jedem der mitgemacht hat, inzwischen eine kleine Aufmerksamkeit angekommen ist.

So möchte ich Ihnen allen erholsame Ostertage und schöne Ferien wünschen. Genießen Sie den Frühling und tanken Sie die Energie der ersten Sonnenstrahlen, um damit gestärkt in den Alltag zurückkehren zu können.

Herzlichst

Ihr

Mario Andreas Berti

1. Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Gemeinde Hohenkammer · Petershauser Straße 1 · 85411 Hohenkammer

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr

Donnerstagnachmittag

14:30 Uhr – 18:00 Uhr

Telefon: 08137-9385.0

Fax: 08137-9385.10

E-Mail: info@hohenkammer.de

Homepage: www.hohenkammer.de

Besuchen Sie uns auf Facebook unter:

[https://www.facebook.com/
gemeindehohenkammer/](https://www.facebook.com/gemeindehohenkammer/)

Durchwahlen und E-Mail-Adressen:

1. Bürgermeister

Mario Andreas Berti 9385.11

E-Mail: berti@hohenkammer.de

2. Bürgermeister

Michael Loy

E-Mail: loy@hohenkammer.de

Geschäftsleiter

Marco Unruh 9385.15

E-Mail: unruh@hohenkammer.de

Standesamt, Auskunft, Passamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt:

Irmgard Neufeld 9385.0 bzw. 9385.12

E-Mail: neufeld@hohenkammer.de

Sabine Rist 9385.0 bzw. 9385.13

E-Mail: rist@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt, Grund- und Gewerbesteuern, Renteninfo:

Monika Luginger 9385.17

E-Mail: luginger@hohenkammer.de

Kasse/Steueramt, Grund- und Gewerbesteuern:

Petra Sedlmair 9385.18

E-Mail: sedlmair@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister:

Ute Groher 9385.14

E-Mail: groher@hohenkammer.de

Sigrid Zeiler 9385.20
E-Mail: zeiler@hohenkammer.de
Martina Kreitmair-Prusko 9385.16
E-Mail: prusko@hohenkammer.de

Bauhof:

Bereitschaftshandy: 0151-58 26 01 46

Wasserversorgung:

Telefon: 08165-95 42 98
Störungsnummer rund um die Uhr
besetzt.

Hausmeister Schule:

Martin Braun: 0151-58 26 01 45

Hinweis:

Die Gemeinde-
verwaltung ist auch



Fundbüro! (Zimmer 9 und 10)

In diesem Jahr wurden gefunden und
abgegeben:
Schlüssel und Anhänger, Schmuck-
anhänger, eine weitere Fundsache

Haus des Kindes

Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer
Telefon: 08137-37 63
E-Mail:
hausdeskindes@hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de

Leitung: Gudrun Schloßbauer

Stellvertr. Leitung: Katharina Huber

Pfarrkindergarten St. Johannes

Pfarrstraße 4, 85411 Hohenkammer
Telefon: 08137-23 28
E-Mail: St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de
Homepage:
<https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx> und
www.pfarrverband-allershausen.de
Leitung: Patricia Schuhmann

Katholisches Pfarramt St. Johannes Evangelist

Hauptstraße 6, 85411 Hohenkammer
Telefon: 08137-50 23
Fax: 08137-53 98 23
Bürozeiten: Montag/Donnerstag
8:00 Uhr – 12:00 Uhr
Pfarrsekretärin: Sieglinde Stegmair
E-Mail: St-Johannes-Evangelist.Hohenkammer@ebmuc.de

Pfarramt Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberallershausen

Johannes-Dannheimer-Straße 1
85391 Oberallershausen
Telefon: 08166-97 63
Fax: 08166-99 45 03
Bürozeiten:
Mo/Di. 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Do/Fr. 9:00 Uhr – 11:00 Uhr
Pfarrsekretärin:
Katrin Reinhardt, Adelinde Geil
E-Mail:
Pfarramt.Oberallershausen@elkb.de

Jugendtreff Hohenkammer

Münchner Str. 1, 85411 Hohenkammer
Öffnungszeiten:
Fr./Sa. 17:00 Uhr - 22:00 Uhr
für Jugendliche von 12 -18 Jahren
Leitung: Ulrich Matzkat
E-Mail: u.matzkat@gmx.de

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer

E-Mail: info@nbh-hohenkammer.de
Homepage: www.nbh-hohenkammer.de

Ansprechpartner:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Telefon: 08166-99 57 57
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Telefon: 08137-21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Telefon: 08137-93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Telefon: 08137-9 20 41

Seniorentreffs

Seniorentreff Schlipps

Jeden **3. Mittwoch** ab 13:00 Uhr

im Gasthof Bail, Schlipps

Kontakt: Helmut Martin

Telefon: 08166-78 37

oder Rosina Sailer

Telefon: 08166-74 99

Seniorentreff 60+ Hohenkammer

Jeden **letzten Dienstag** ab 14:00 Uhr

in der Sportgaststätte Hohenkammer

Kontakt: Ernst Kauer

Telefon: 08137-88 30

Gemeindebücherei St. Johannes

Pfarrstraße 2, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten:

Freitag 16:00 – 17:30 Uhr

Sonntag 09:30 – 11:00 Uhr

Telefon: 08137-30 444 20

E-Mail:

buechereihohenkammer@gmx.de

Kleiderkammer NBH Allershausen

Schule Allershausen

Eingang Radkeller

Telefon: 08166-61 01 oder -32 56

Verkauf (außer in den Schulferien):

Dienstag/Freitag 15:30 – 17:30 Uhr

Annahme: Samstag 10:00 – 11:00 Uhr

Abgabemenge 1 – 2 Wäschekörbe, nur aktuelle, tragbare, saubere Ware.

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **116 117**

Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**

Wertstoffhof

Am Sportplatz 1, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr

Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

Samstag 09:00 – 12:00 Uhr

Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich.

Falls die Restmülltonne einmal nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof graue Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Termine Problemmüllsammlungen Vorschau für das Jahr 2022

21.04.2022, 14.07.2022 und 15.12.2022 von 08:00 Uhr bis 09:30 Uhr am Wertstoffhof Hohenkammer, Am Sportplatz 1.

Bücher, Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten

Im Rathaus erhältlich:

CHRONICA CAMERA

Chronik der Gemeinde Hohenkammer (erschienen 2004) Preis 20,- €

Hohenkammer, **Große Feste – kleine Feiern** (erschienen 2010) Preis 20,- €

Radwandern im Freisinger Land

Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn Preis 7,50 €

Vom heimischen Herd

Kochrezepte aus der Gemeinde

Hohenkammer Preis 9,90 €

Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloss

Preis 0,50 €

Im Pfarrbüro oder am Schriftenstand der Kirche erhältlich:

Pfarrkirche Hohenkammer
1813-1988, 175 Jahre Erweiterung
(Großer Kirchenführer) Preis 5,- €

Informationen der Bayernwerk Netz GmbH

Wenn Sie eine Störung melden wollen,
wählen Sie:

bei Störungsmeldung Strom

Telefon: 0941-28 00 33 66

bei Störungsmeldung Erdgas

Telefon: 0941-28 00 33 55

Postfiliale

Eisfeldstraße 5, 85411 Hohenkammer
im REWE-Getränkemarkt

Öffnungszeiten:

Montag-Samstag 06:00 – 20:00 Uhr

Zuständiger

Bezirkskaminkehrermeister

Alexander Völkl

Schönbrunner Straße 10a

85244 Röhrmoos

Telefon: 08139-4220-13

Fax: 08139-4220-14

Mobil: 0176-23102528

E-Mail: info@kaminkehrer-voelkl.de

Information

für Alters- und Ehejubiläen

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Mario Andreas Berti ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95...**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserner Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt. Der Bürgermeister gratuliert am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden, oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt, Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.Nr. 08137-9385.0 **rechtzeitig** melden.

Aufgrund der Corona-Situation ist derzeit leider **keine persönliche Gratulation** durch den Bürgermeister möglich. Die Geschenke werden den Jubilaren per Post zugestellt.

Veröffentlichung

von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rubrik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen.

Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 oder 10 (schriftlich oder auch telefonisch 08137-9385.0 oder 9385.13).

Vereinsliste

Die Gemeinde Hohenkammer führt eine Vereinsliste.

Wir bitten die Vereinsvorstände, Änderungen in der Vorstandschaft, z.B. aufgrund von Neuwahlen, zeitnah an die Gemeinde zu melden, damit die Liste abgeändert werden kann und der Gemeinde der aktuelle Ansprechpartner des Vereins bekannt ist.

Wichtige Information für Bauherren und Planer:

Bitte beachten Sie vor Abgabe des Bauantrags die Vollständigkeit Ihrer Antragsunterlagen:

- Antrag
- Baubeschreibung
- Lageplan
- aktueller Katasterauszug zur Bauvorlage
- Eingabepläne
- Entwässerungsplan
- Statistikbogen
- 4-fache Ausfertigung der Baumappen
- **alle Unterlagen im pdf-Format**

Für Fragen dazu steht Ihnen das Bauamt unter Tel. 08137/938520 gerne zur Verfügung.

Die aktuellen Bauantragsformulare und weiterführende Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

<https://www.stmb.bayern.de/buw/baurechtundtechnik/bauordnungsrecht/bauantragsformulare/index.php>

Anmeldung Hunde

Wir möchten alle Hundebesitzer darauf aufmerksam machen, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet steuerpflichtig ist. Die Anmeldung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses in der Kasse erfolgen. Dort erhalten Sie auch für 3 € die Hundesteuermarken.

Wir weisen alle Hundehalter ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass Kampfhunde und alle großen Hunde (Schulterhöhe mind. 50 cm) in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ständig an der Leine zu führen sind. **Das Mitführen auf Kinderspielflächen ist außerdem grundsätzlich untersagt.**

Hier noch ein dringender Appell an alle Gassi-Geher:

Bitte entsorgen Sie alle Hinterlassenschaften Ihrer Schützlinge in den hierfür vorgesehenen Boxen oder im Hausmüll. Bitte die Tüten nicht einfach am Wegesrand ablegen. Die Tüten kompostieren nicht!

Anzeigepflichten für Hühnerhalter

Hühnerhaltungen sind meldepflichtig

Jede Nutztierhaltung ist meldepflichtig, unabhängig von der Zahl der gehaltenen Tiere. Bei Verstößen gegen die gesetzlich vorgeschriebene Meldeverpflichtung kann ein Bußgeld verhängt werden. Der Überblick über die gehaltenen Nutztiere soll den zuständigen Behörden eine effektive Bekämpfung bei eventuell auftretenden Tierseuchen ermöglichen.

Drei Stellen müssen kontaktiert werden!

- **Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF):**

Bereits vor Beginn der Hühnerhaltung ist jede Tierhalterin und jeder Tierhalter dazu verpflichtet, die Tierhaltung unabhängig von der geplanten Tierzahl registrieren zu lassen. Sie erhalten vom örtlich für Sie zuständigen AELF eine zwölfstellige Betriebsnummer. Bitte wenden Sie sich an das für Sie zuständige AELF (<https://www.stmelf.bayern.de/aemter>) und lassen sich dort eine Betriebsnummer zuteilen.

- **Veterinäramt**

Nachdem Sie die Betriebsnummer vom AELF erhalten haben, müssen Sie Ihren Namen, Ihre Adresse, die gehaltene Tierart, die Anzahl der gehaltenen Tiere, die Nutzungsart und den Standort der Tiere bei dem für Ihre Tierhaltung örtlich zuständigen Veterinäramt angeben. Wenn Sie Ihre Tierhaltung aufgeben, müssen Sie diese beim Veterinäramt auch wieder abmelden.

- **Tierseuchenkasse**

Sie müssen die Tiere auch bei der Bayerischen Tierseuchenkasse melden.

WICHTIG

Die fristgerechte Anmeldung ist Voraussetzung für eine mögliche Entschädigung im Seuchenfall! Die Anmeldung kann schriftlich oder online unter:

<https://www.btsk.de/online-zugang-tierhalter> mit Angabe der Betriebsnummer erfolgen.

Sie erhalten daraufhin eine Tierseuchenkassen-Nummer. Einmal jährlich ist jede Hühnerhalterin und jeder Hühnerhalter im Zuge der Stichtagsmeldung aufgefordert, die Anzahl der Tiere, die zum 1. Januar eines jeden Jahres im Bestand sind, an die Tierseuchenkasse zu melden. Diese Tieranzahl ist die Grundlage für die Beitragserhebung. Hobby-Hühnerhaltungen sind aufgrund der geringen Tierzahlen meist beitragsfrei

(Quelle: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit)

Geflügelpest bei Wildvogel im Landkreis festgestellt: Biosicherheitsmaßnahmen strikt einhalten

Im Landkreis Freising ist ein aktueller Fall von Geflügelpest (HPAI) – auch Vogelgrippe genannt – amtlich bestätigt: Das nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut hat bei einem Uhu aus dem Gemeindegebiet Zolling das Geflügelpest-Virus vom Typ H5N1 nachgewiesen. Zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung und insbesondere zum Schutz von Haus- und Nutzgeflügel weist das Landratsamt Freising alle Geflügelhalter darauf hin, sich strikt an die bereits am 9. Dezember 2021 für den gesamten Landkreis Freising angeordneten erhöhten Biosicherheitsmaßnahmen zu halten.

In der entsprechenden Allgemeinverfügung sind unter anderem ein Ausstellungsverbot für Geflügel, ein Fütterungsverbot für bestimmte Wildvögel und verstärkte Biosicherheitsmaßnahmen für den gesamten Landkreis Freising festgelegt. Denn nur durch konsequenten Kleider- und Schuhwechsel, Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, Sicherung gegen unbefugtes Betreten der Haltungen sowie Unterbindung des Kontaktes zwischen Hausgeflügel und Wildvögeln, können die Einschleppung des Erregers und die daraus resultierenden erforderlichen Maßnahmen (unter anderem Tötung des Bestandes, Stallpflicht) verhindert werden. Alle Geflügelhalter, auch Hobbyhalter, sind verpflichtet, diese Hygiene- und Biosicherheitsmaßnahmen konsequent einzuhalten. Die Allgemeinverfügung ist auf der Homepage des Landratsamtes unter https://www.kreis-freising.de/fileadmin/user_upload/Aemter/Buero_des_Landrats/Amtsblatt/2021/58.pdf zu finden.

Das Landratsamt Freising bittet vorsorglich alle Geflügelhalter, sich auf eine tiereschutzgerechte Unterbringung ihrer Tiere im Rahmen einer Aufstellungspflicht vorzubereiten, da diese bei weiteren Funden HPAI-positiver Vögel zum Schutz des Haus- und Nutzgeflügels unumgänglich ist.

Grundsätzlich gilt H5N1 als potenziell gefährlich für Menschen, jedoch sind Ansteckungen extrem selten. Die Infektion eines Menschen über Wildvögel oder deren Ausscheidungen ist in Deutschland nach dem bisherigen Kenntnisstand nicht bekannt geworden.

Alle Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, verendet aufgefundene Vögel dem Veterinäramt Freising, der jeweiligen Gemeinde oder der Polizei unter Angabe des Fundortes (idealerweise inkl. Koordinaten) zu melden. Die toten Vögel sollen nicht berührt oder bewegt werden.

Aktuelle Informationen zur Geflügelpest in Bayern sowie ein Merkblatt für Geflügelhalter und eine bayernweite Karte, aus der sich die betroffenen Gebiete ergeben, sind auf der Seite des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (www.lgl.bayern.de) unter dem Stichwort „Geflügelpest“ verfügbar.

Mitteilung

Die Gemeindeverwaltung Hohenkammer teilt mit, dass am
Montag, den 04. April 2022 und
am Dienstag, den 05. April 2022
in Hohenkammer sowie allen Ortsteilen die
Straßenkehrmaschine fährt.

Die Anlieger werden gebeten, den Schmutz von den Gehsteigen an den Straßenrand abzukehren. Außerdem bittet die Verwaltung, an diesen Tagen die Autos **nicht** an den Straßenrändern abzustellen oder **zu parken**, damit die Kehrmaschine ungehindert fahren und die Straßen reinigen kann. Die Verwaltung bedankt sich bei den Bürgern für die Mithilfe.

Anmerkung: Dies betrifft **nicht** die St2054 (Petershauser Straße) und **nicht** die B13 (Hauptstr. und Münchner Str.). Übergeordnete Straßen werden vom Staatlichen Bauamt Freising betreut.

25-jähriges Dienstjubiläum

Frau Petra Sedlmair konnte am 17. Dezember 2021 auf 25 Jahre Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Bürgermeister Mario Andreas Berti überreichte ihr zu diesem Anlass die Ehrenurkunde, Blumen und ein kleines Geschenk.



Am 01. Mai 2000 begann Frau Sedlmair ihren Dienst in Hohenkammer im Wohnzimmer des damaligen 1. Bürgermeisters Johann Stegmair. In ihrer 25-jährigen Laufbahn als Beamtin kann sie auf einen Einsatz in verschiedensten Bereichen der Verwaltung zurückblicken. Seit November 2020 ist sie nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit die Ansprechpartnerin im Steueramt sowie stellvertretend im Kassenwesen tätig.

Herr Berti bedankte sich im Namen der Gemeinde Hohenkammer für ihr langjähriges Engagement, die stete vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit und lobte ihre fachliche Kompetenz und Einsatzbereitschaft.

Berichte aus dem Rathaus und dem Gemeinderat

Umplanung der Bushaltestelle im Ortszentrum und von Teilen des Geländes „Alte Post“

In der Sitzung am 18.01.2022 wurde dem Gemeinderat durch das beauftragte Planungsbüro Dippold & Gerold die Umplanung und eine erste Kostenberechnung zur Neugestaltung der Ortsmitte und der Bushaltestellen an der Münchner Straße



und die Schaffung von Parkplätzen entlang des Gehwegs vom Schmiedberg zur Kirche vorgestellt. Für die Umsetzung und Vorfinanzierung der Maßnahme wurde das Kommunalunternehmen Hohenkammer beauftragt.

Die Bushaltestellen sollen in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt barrierefrei und sicher gestaltet werden. Geplant ist auch eine Erweiterung der Straßenbeleuchtungen um 5 Brennstellen.

Für Fahrräder ist eine Abstellfläche reserviert, die mit einer Lademöglichkeit für E-Bikes ausgestattet wird. Diesen Teil der Maßnahme bezuschusst die ILE Kulturraum Ampertal mit Fördergeldern aus ihrem Regionalbudget.

11 neue Parkplätze sollen entlang des Gehwegs zur Kirche errichtet werden, darunter ein Parkplatz für Behinderte und 2 Ladepunkte für E-Autos.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat der öffentlichen Widmung der überplanten Fläche bereits zugestimmt. Die förmliche Umwidmung des Friedhofswegs wird durch die Gemeindeverwaltung gerade vorbereitet und durch Aushang in den Schaukästen öffentlich bekannt gemacht.

Verfugung Germanenweg, Bajuwarenring und Buchenstraße

Der Bajuwarenring, der Germanenweg und die Buchenstraße sind relativ neu gebaut bzw. saniert. Nach dem heutigen Stand der Technik werden Straßenfugen geschnitten und vergossen. Dies führt zu einer erheblich längeren Lebensdauer der Straße, da keine Feuchtigkeit eindringen kann. Zum Bauzeitpunkt war diese Art der Ausführung noch nicht gängig. Der Gemeinderat Hohenkammer hat deshalb am 18.01.2022 das Kommunalunternehmen Hohenkammer beauftragt, diese Verfugungen im Jahr 2022 nachzuholen. Geschätzte Kosten ca. 25.000 €.

TV-Befahrung der Kanäle in Niernsdorf und Eglhausen

Im Rahmen der Eigenüberwachung und um kleinere Schäden rechtzeitig zu entdecken, zeitnah zu beheben und größere Schäden zu vermeiden, müssen Kanäle regelmäßig mit einer Spezialkamera befahren werden. Seitens der Verwaltung wurde dem Gemeinderat in der Sitzung am 22.02.2022 daher vorgeschlagen die Kanäle in Niernsdorf, Gewerbegebiet Königholz und in Eglhausen 2022 mit der Kamera zu befahren. Die Kosten werden mit ca. 82.000 € veranschlagt. Das Kommunalunternehmen Hohenkammer wurde damit beauftragt, die Maßnahme zu veranlassen und vorzufinanzieren. Als Ergebnis ist dem Gemeinderat ein Sanierungskonzept vorzulegen.



Erneuerungsbedarf im Stauraumkanal der Hauptstraße

Im Stauraumkanal an der Hauptstraße wird das Wasser (Schmutz- und Regenwasser) aufgestaut und reduziert durch eine Drossel in das weiterführende Kanalsystem kontrolliert eingeleitet. Dies soll bei Starkregenereignissen eine Überlastung des Kanalsystems verhindern.

Leider ist die bestehende Drossel ca. 30 - 40 Jahre alt und nicht mehr vorschriftsgemäß funktionstüchtig, sogar Schäden an der Mechanik sind vorhanden. Derzeit wird die Funktionalität der bestehenden Drossel durch eine Übergangslösung sichergestellt.

Der Gemeinderat beauftragt das Kommunalunternehmen Hohenkammer mit Beschaffung und Einbau einer neuen Drossel (Kosten ca. 20.000 €).

FFW Hohenkammer und FFW Schlipps – Kommandantenwahl

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18.01.2022 die ordnungsgemäße Wahl von Herrn Dr. Ulrich Moosheimer zum 1. Kommandanten und Herrn Johannes Luginger zum 2. Kommandanten der FFW Hohenkammer bestätigt.

In der Sitzung am 22.02.2022 hat der Gemeinderat die ordnungsgemäße Wahl von Herrn Jürgen Geier zum 1. Kommandanten und Herrn Manfred Limmer zum 2. Kommandanten der FFW Schlipps bestätigt.

Wir gratulieren den Führungskräften zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Schlipps-Eglhausen (Biberschäden)

Wie schon berichtet ist durch Biber-schäden zwischen Schlipps und Eglhausen die Gemeindeverbindungsstraße teilweise gravierend unterhöhlt. Daher ist der betroffene Bereich der Straße seit mehreren Monaten gesperrt und mit Baken abgesichert. Der Gemeinderat beauftragte in seiner Sitzung am 15.03.2022 das Kommunalunternehmen Hohenkammer auf Basis der nun vorliegenden Ingenieursplanungen die Sanierungsmaßnahmen auszuschreiben, umzusetzen, abzurechnen und vorzufinanzieren.



Parkplätze für die FFW Hohenkammer in der Jahnstraße

Der Gemeinderat Hohenkammer hat am 18.01.2022 das Kommunalunternehmen Hohenkammer damit beauftragt, die Umplanung und Vorfinanzierung der Parkplätze für die FFW Hohenkammer in der Jahnstraße in die Wege zu leiten. Am 22.02.2022 wurde dem Gemeinderat die Planung vorgestellt. Anstatt der bisherigen 4 Stellplätze sollen durch Neuanlage dort 6 Parkplätze entstehen. Die bestehende Hecke muss dafür entfernt werden. Das Kommunalunternehmen Hohenkammer wurde mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

Bekanntgabe der vorläufigen Jahresrechnung 2021 gemäß Art. 102 Abs. 2 Gemeindeordnung und Beschluss der Haushaltssatzung 2022

Der Gemeinderat hat in seinen Sitzungen Kenntnis genommen von der Jahresrechnung 2021 und die Haushaltssatzung mit Stellenplan für das Jahr 2022 einschließlich des Finanzplanes 2021-2025 einstimmig beschlossen.

Kauf eines zusätzlichen Fahrzeugs für den Bauhof

Der Gemeinderat Hohenkammer hat beschlossen, ein zusätzliches Fahrzeug für den Bauhof anzuschaffen, um den Transport von Arbeitsmaterialien und Werkzeugen z. B. bei der Pflege der Grünanlagen, aber auch Reinigungsarbeiten in den gemeindlichen Gebäuden, effizienter gestalten zu können. Von Seiten der Verwaltung wurden verschiedene Angebote für einen VW Caddy eingeholt und dem wirtschaftlichsten Bieter der Zuschlag erteilt. Kosten 23.140,76 €.

Installation von Geschwindigkeitswarnanlagen

In der Sitzung am 22.02.2022 hat der Gemeinderat die Beschaffung von insgesamt 13 Geschwindigkeitswarnanlagen mit Solarfläche und Akku für 25.203,00 € beschlossen. Die Geräte wurden vom gemeindlichen Bauhof an den vom Gemeinderat festgelegten Standorten in Hohenkammer, Eglhausen, Unterarzbach, Oberwohlbach, Unterwohlbach, Deutldorf und Schlipps installiert. So soll an den bekannten Brennpunkten auf die Verkehrsteilnehmer warnend eingewirkt werden, die Fahrtgeschwindigkeit auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit anzupassen.

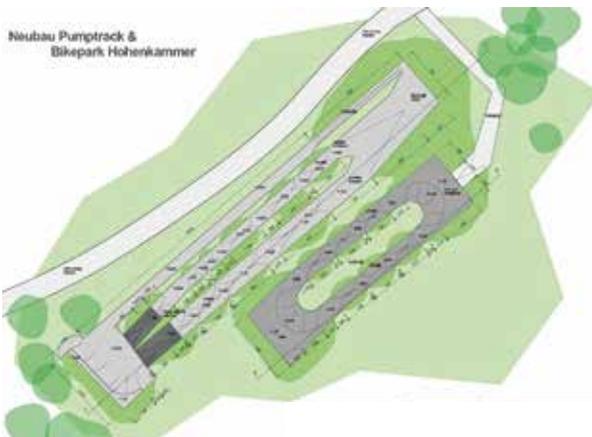


Einbruch in die Garage der Grundschule Hohenkammer

In der Zeit vom 08.01. bis 10.01.2022 wurde in die Garage der Grundschule eingebrochen und verschiedene Werkzeuge gestohlen. Der Schaden beträgt ca. 2.000,00 Euro. Die Anzeige bei der PI Freising war bislang erfolglos. Herr Bürgermeister Mario Andreas Berti bittet alle Bürger um erhöhte Wachsamkeit.

Bau eines Dirtparks / Bikepark mit Asphalt Kids Pumprack südlich der Glonn

Der Gemeinderat erteilte in der Sitzung am 15.03.2022 sein Einvernehmen zum Antrag des Kommunalunternehmens Hohenkammer auf Bau eines Dirtparks /



Bikeparks mit Asphalt Kids Pumprack in 85411 Hohenkammer, Grünfläche südlich der Glonn Nähe Sportplatz; Fl. Nr. 323 Gemarkung Hohenkammer. Seit 16.03.2022 befinden sich die Bauantragsunterlagen zur Genehmigung beim Landratsamt Freising. Voraussichtlicher Baubeginn ist Anfang April 2022.

Ramadama „coronakonform“ in den Osterferien

Aufgrund der Corona-Situation wird die Aktion „Saubere Landschaft“ wie im letzten Jahr „coronakonform“ durchgeführt und wir rufen zu den „Ramadama-Osterferien“ auf! Familien aus Hohenkammer, Vereinsmitglieder und alle Bürgerinnen und Bürger, die gerne mithelfen möchten, können sich in den Osterferien von **11.04.2022 bis 22.04.2022** von der Gemeindeverwaltung mit Handschuhen und einem Müllsack ausstatten lassen, sich eine Route bzw. ein Sammelgebiet zuweisen lassen – und eigenverantwortlich loslegen, wann immer es in den Osterferien zeitlich passt.

Gesammelt wird nach eigenem Ermessen, alleine oder in einer kleinen Gruppe, wie es den gültigen Corona-Vorschriften entspricht. Aus Sicherheitsgründen und zum eigenen Schutz sind unbedingt Warnwesten von jedem Teilnehmer während des Sammelns zu tragen. Weil eine gemeinsame Brotzeit leider ausfallen muss, erhält jeder aktive Sammler ein kleines Dankeschön „to go“.

Die Gemeinde Hohenkammer freut sich über regen Zuspruch und bittet alle, die mitmachen möchten, sich telefonisch oder per Mail unter vorzimmer@hohenkammer.de im Rathaus zu melden um einen Termin für die Abholung des „Ramadama-Packerls“ zu vereinbaren: Tel. 0 81 37/93 85-0 oder 0 81 37/93 85-14

Workshop der ILE Kulturraum Ampertal im Kloster Kostenz, 11.-13. März 2022

Die ILE ist in unserem Gemeindegebiet leider noch nicht allzu gut bekannt, obwohl sie mit der angestrebten interkommunalen Zusammenarbeit große Chancen für die Gemeinden bietet. Um diese Möglichkeiten aufzuzeigen hat die ILE zusammen mit ihrer Umsetzungsbegleiterin Nina Huber zu einem interessanten Seminar ins Kloster Kostenz im Bayerischen Wald eingeladen.

Die teilnehmenden Bürgermeister und Gemeinderäte erwartete ein tolles Programm, an dem alle selbst mitarbeiten mussten. Hier sind Schwerpunkte für die künftige Arbeit herausgearbeitet worden und bei einem Besuch in der Gemeinde Niederwinkling konnten viele Anregungen mitgenommen werden.

Diesen Rahmen haben einige Teilnehmer auch dazu genutzt, einen Deutschunterricht für die am gleichen Wochenende in den Gemeinden angekommenen Ukrainer zu organisieren. Josef Lerchl aus Allershausen und Brigitte Ingold aus Hohenkammer konnten sich die Unterstützung von Frau Dr. Bianca Kellner-Zotz von der Gemeinde Allershausen sichern; allerdings waren die zuständigen Bürgermeister von dem Projekt ohnehin leicht zu überzeugen.

Vielleicht gelingt es uns einen Sozialstützpunkt zu schaffen, eine Art „Kümmerer“ für unsere Geflüchteten, aber auch für Senioren oder aus anderem Grund Hilfsbedürftige.



Die Gemeinde Hohenkammer

(Landkreis Freising, 2.700 Einwohner)
sucht für das **gemeindliche Haus des Kindes**
zum **nächstmöglichen Zeitpunkt**
oder zum **01.09.2022**

Kinderpfleger (m/w/d) in Vollzeit

Kinderpfleger (m/w/d) in Teilzeit mind. 25 Std./Woche

Wir bieten:

- ein engagiertes Team in einem wertschätzendem Arbeitsklima
- ein modern und großzügig ausgestattetes Haus
- einen Betreuungsschlüssel von 1:8 bis 1:8,5
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Mitgestaltung der pädagogischen Arbeit
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis und eine attraktive Vergütung nach TVöD
- Großraumzulage München, Jahressonderzahlung und Fahrtkostenzuschuss

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Kinderpfleger/in
- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Interesse an einer aktiven und offenen Zusammenarbeit mit den Eltern
- Aufgeschlossenheit für eine ideenreiche und kooperative Teamarbeit
- die Bereitschaft zu einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1 in 85411 Hohenkammer oder per Mail an unruh@hohenkammer.de.



Kostenlose Inklusionsberatung

Die EUTB® (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) berät Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und/oder psychischen Problemen. Im letzten Jahr haben sich Menschen bei uns u.a. zu folgenden Themen beraten lassen: Umgang mit Behörden, Arbeitsleben und Schwerbehindertenausweis. Dieses Jahr erwarten wir, dass diese Themen weiterhin relevant sind. Wir Berater:innen sind selbst von Ein-

schränkungen betroffen und beraten Sie vertraulich, kostenlos, unabhängig von Kostenträgern sowie zeitlich flexibel. In Freising bieten wir alle 2 Wochen am Dienstag Vormittag eine Außen-sprechstunde im Raum der Begegnung an. Dieser befindet sich im Haus der Vereine im Major-Braun-Weg 12 (linker Eingang, Raum E02). Unser reguläres Beratungsbüro in Markt Schwaben ist von Montag bis Freitag zwischen 10-14 Uhr telefonisch für Terminvereinbarungen erreichbar: EUTB® Oberbayern Nord-Ost, Tel: 08121-8830 890, Mail: eutb.ono@ospeev.de, Homepage: www.eutb-ospe.de

Information der Bürger Energie Genossenschaft (BEG)

BEG nimmt erste Bürger-Ladestation in Hohenkammer in Betrieb.

Die Normalladestation bietet zwei Ladepunkte mit je 22 kW Ladeleistung für Wechselstrom an. Die Steckdose (Typ 2) ist für alle Elektroautos und Plugin-Hybride geeignet. Gut 4 Monate nach Unterzeichnung des Vertrages mit der Gemeinde Hohenkammer und nach zwei Monaten Bauzeit wurde die Bürger-Ladestation im Januar in Betrieb genommen. Die Installati-



onskosten der Bürger-Ladestation und des Stromanschlusses lagen bei 15.300,- € (Brutto) wovon 11.700,- € (Brutto) vom Bundes-Verkehrsministerium gefördert werden. Die Investitionskosten werden von der BEG getragen, bei guter Auslastung erhält die Gemeinde Hohenkammer als Standortpartner eine Umsatzmiete für die Bereitstellung der Parkplätze.

Lademöglichkeit rund um die Uhr 24/7 mit Wind- und Sonnenstrom

Die Bürger-Ladenetzstation steht rund um die Uhr und 7 Tage die Woche zum Laden bereit. In den APP's der Elektromobilitätsanbieter und auf immer mehr Navis der E- Autos ist die Auslastung der Station in Echtzeit zu sehen. Die Parkplätze sind ausschließlich Elektrofahrzeugen beim Laden vorbehalten. Auch die BEG bietet eine Bürger-Ladenetzkarte für alle Bürger-Ladestationen im Landkreis an. Mit dieser Karte kostet die kWh 38,9 ct ohne monatlichen Grundpreis. Die Abrechnung erfolgt in beiden Fällen im Nachhinein je nach Verbrauch. Im Lauf des Jahres wird die Bürger-Ladestation auch das Zahlen mit der EC-Karte ermöglichen.

Das Bürger-Ladenetz wird mit Bürger-Strom mit Wind und Sonne aus dem Landkreis versorgt und fördert damit die Verbindung aus lokaler Erzeugung und lokalem Verbrauch.

Das Bürger-Ladenetz und weitere Ausbauperspektiven

Im Mai 2021 wurde der Betrieb einer bestehenden Ladestation in Allershausen und von zwei Ladestationen in Paunzhausen von den beiden Gemein-

den übernommen. Die Ladestationen werden sehr gut angenommen, in den ersten 7 Betriebsmonaten vom Mai bis Dezember 2021 fanden bereits 737 Ladevorgänge statt. Mit den dabei geladenen 11.000 kWh Strom konnten ca. 55.000 km zurückgelegt und 8,3 Tonnen CO2 eingespart werden. Aktuell sind 14 Ladepunkte in Betrieb und zwei Ladepunkte am Standort Vollkammerdorferau Feuerwehr in Bau. Für 2022 sind 13 weitere Standorte mit 26 Ladepunkten geplant. Darunter auch ein zweiter Standort in Hohenkammer in der Ortsmitte beim Friedhof. Unterstützung bei der Umsetzung erhält die BEG vom Kulturräum Amptal e.V. der den Ausbau organisatorisch in seinen Mitgliedsgemeinden unterstützt. Die Gesamtinvestitionen in das Bürger-Ladenetz im Jahr 2022 werden sich auf ca. 400.000,- € belaufen und sind ein wichtiger Beitrag für den Aufbau der Infrastruktur der Energiewende im Landkreis. Das Bürger-Ladenetz wird im Laufe dieses Jahres den ganzen Landkreis Freising abdecken und beschleunigt damit maßgeblich die lokale Verkehrswende hin zur Elektromobilität und Dekarbonisierung des Verkehrs.

Werner Hillebrand und Andreas Henze

Übersicht Bürger-Ladenetz

Allershäuser Glonnterrassen	– 2 AC Ladepunkte
Paunzhäuser Rathaus	– 2 AC Ladepunkte
Paunzhäuser Sportplatz	– 2 AC Ladepunkte
Langenbach Alter Wirt	– 2 AC Ladepunkte
Hohenkammer Rathaus	– 2 AC Ladepunkte
Fahrenzhäuser Rathaus	– 2 AC Ladepunkte
Allershäuser Festplatz	– 2 AC Ladepunkte



Ist das vielleicht ein Aprilscherz?

Beim Ortsschild am Ortsausgang Hohenkammer in Richtung **Waltenhofen** passt die Beschriftung nicht ...

Wir gratulieren

Geburten:

- Nov. 2021: Thalhammer Franz, Untermarbach
Dez. 2021: Jasim Adam, Hohenkammer
Jan. 2022: Olaru Karina Raluca, Deutldorf
Feb. 2022: Gruber Ludwig Reiner, Hohenkammer
Feb. 2022: Brzostowska Hanna Alicja, Hohenkammer
Mrz. 2022: Luginger Antonia, Hohenkammer

Geburtstage:

- Dez. 2021: 85. Geb.tag Huber Rosina, Riedhof
Dez. 2021: 80. Geb.tag Veit Jürgen, Hohenkammer
Dez. 2021: 95. Geb.tag Sailer Alois, Untermarbach
Dez. 2021: 85. Geb.tag Mayle Wilhelm, Kleinkammerberg
Dez. 2021: 85. Geb.tag Schuster Maria, Herschenhofen
Dez. 2021: 85. Geb.tag Rück Stampfl Norma, Hohenkammer
Dez. 2021: 80. Geb.tag Schön Albert, Eglhausen
Jan. 2022: 75. Geb.tag Drahtmüller Maria, Hohenkammer
Jan. 2022: 80. Geb.tag Eibel Mathilde, Hohenkammer
Jan. 2022: 80. Geb.tag Schrotz Wolfgang, Hohenkammer
Feb. 2022: 80. Geb.tag Kiendl Katharina, Hohenkammer
Feb. 2022: 85. Geb.tag Bayerl Elisabeth, Hohenkammer
Feb. 2022: 80. Geb.tag Schubert Annemarie, Hohenkammer
Mrz. 2022: 80. Geb.tag Schuck Uta, Hohenkammer
Mrz. 2022: 90. Geb.tag Stöger Elli, Hohenkammer
Mrz. 2022: 90. Geb.tag Maier Ludmilla, Hohenkammer

Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

- Dez. 2021: Maier Tobias und Hebting Theresa-Sophie, Freising
Dez. 2021: Gidionsen Tim und van Meersbergen Rinke Carolin, Hohenkammer
Mrz. 2022: Held Tobias und Sell Alexandra, Hohenkammer
Mrz. 2022: Demel Dominik und Ziegltrum Maria-Kristina, Hohenkammer
Mrz. 2022: Löw Christian und Hönig Susanne, Hohenkammer

Ehejubiläen:

- Feb. 2022: Diamantene Hochzeit Bieringer Peter und Jutta,
Herschenhofen

Wir gedenken unserer Toten

Dez. 2021: Sperrer Barbara, Schlipps
Dez. 2021: Radler Kurt, Hohenkammer
Dez. 2021: Sailer Maria, Oberwohlbach
Dez. 2021: Schür Wolfgang, Herschenhofen
Jan. 2022: Plöhn Tobias, Hohenkammer
Feb. 2022: Hutter Franz, Hohenkammer
Feb. 2022: De Graeve Susanne, Hohenkammer
Feb. 2022: Zwingler Katharina, Hohenkammer
Mrz. 2022: Bauer Katharina, Hohenkammer
Mrz. 2022: Lang Anton, Unterwohlbach
Mrz. 2022: Hörl Rosa, Allershausen



ILE Kulturraum Ampertal

Strategie-Tagung

„Gemeinsam sind wir stärker!“ ist der Grundsatz des politischen Förderprogrammes Integrierte ländliche Entwicklung (ILE). Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Kommunen zu fördern und die gemeindeübergreifende Realisierung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aufgaben zu unterstützen. Mögliche Themen sind zum Beispiel Mobilität, Fortbildungen, Einkaufsgemeinschaften, Hochwasserschutz oder Freizeitmöglichkeiten.

Bereits 2005 schlossen sich acht Ampertal-Gemeinden Allershausen, Fahrenzhäusern, Freising, Haag, Kirchdorf, Kranzberg, Langenbach und Zolling mit Unterstützung des Amtes für ländliche Entwicklung einer ILE zusammen. Die Kommunen Attenkirchen, Hohenkammer, Paunzhäusern und Wolfersdorf erweiterten den Verbund. Basierend auf dem Gründungskonzept, dem ILEK, wurde 2018 eine aktualisierte Projektliste erstellt. 40 Vorschläge zur interkommunalen Zusammenarbeit sind darin aufgeführt.

Um sich grundsätzlich über Potenziale und aktualisierte Handlungsfelder Gedanken zu machen, wünschten sich die zwölf Bürgermeister, bzw. Vertreter Freising schon lange eine gemeinsame Strategie-Tagung. Im März 2022 konnte dieses Klausur-Wochenende nun realisiert werden.



Neben den beiden Umsetzungsbegleiterinnen des Vereines Kulturraum Ampertal Nina Huber und Viktoria Ocvirk und zwei Moderatorinnen des Amtes für Ländliche Entwicklung versammelten sich 30 Interessierte aus den Gemeinden im Kloster Kostenz bei Deggendorf.

Um sich für die Zukunft vorzubereiten, ist es sinnvoll, erst einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Unterhaltsame Rückblicke zur Einstimmung gefolgt von fundiertem Wissen aus der Entstehungsgeschichte der ILE Kulturraum Ampertal stimmten auf die Zukunftsplanungen ein.

In diversen Arbeitsgruppen reflektierten die Teilnehmer die bestehenden Handlungsfelder und aktuellen Projekte. Hochmotiviert und konstruktiv erarbeiteten sie neue Themen und Projekte, immer das Ziel im Auge, das Ampertal als attraktiven Lebensraum zu erhalten.

Klimaschutz, soziale Infrastruktur und Nachhaltigkeitsthemen sollen neben den bestehenden interkommunalen Handlungsfeldern wie Mobilität auch in der Zukunft der ILE eine bedeutendere Rolle spielen, so die einhellige Meinung der Teilnehmer. Durch themenbezogene Treffen mit Referenten aus den Gemeinderäten und interessierten Bürgern soll die Arbeit des Ampertalrates ergänzt und unterstützt werden.

Seit 2019 ist die ILE Kulturraum Ampertal auch staatlich anerkannte Öko-Modellregion und auch ihre Entwicklung wurde an diesem Wochenende vorgetragen. Das Ziel der Öko-Modellregion ist es im Rahmen der Initiative BioRegio 2030 der Bayerischen Staatsregierung den regionalen ökologischen Landbau bis zum Jahr 2030 auf 30% zu erhöhen. Dies soll durch Synergieeffekte regionaler Wertschöpfungsketten mit einem Ausbau des Bio-Lebensmittelangebots in Außerhaus-Verpflegungen, wie Kindergärten und Schulen und die Begleitung der Maßnahmen durch Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, erreicht werden.

Mit vielen neuen Ideen im Gepäck und intensivierten Kontakten freuten sich die Teilnehmer auf gemeinsame Projekte in ihrer Heimat Ampertal.

Ferienprogramm 2022

Selbstverständlich wird es auch diesen Sommer ein Ferienprogramm geben.

Unter welchen Voraussetzungen die Veranstaltungen stattfinden können, muss aber noch abgewartet werden.

Auch heuer würde ich das Angebot gerne erweitern. Wenn sich jemand vorstellen kann, eine Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen, würde ich mich über eine Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte schreiben Sie mir einfach eine Mail an FePro22@wojtyna.de, oder rufen mich unter 08166/5827592 an.

Egal ob kulturell/künstlerisch, sportlich, technisch, Ausflug, oder sonstiges. Die Hohenkammerer Kinder freuen sich auf jedes Angebot! :) Auf diesem Weg möchte ich mich auch nochmals herzlich bei allen Veranstaltern und Helfern des letzten Jahres bedanken.

Es wäre toll, wenn wieder so ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für unsere Kinder entsteht!



Sehr wahrscheinlich werden wir beim kommenden Ferienprogramm ein Online-Anmeldeverfahren nutzen. Gespräche

mit möglichen Anbietern werden aktuell geführt.

*Bis Bald
beim Ferienprogramm!
:jawid Wojtyna*

Aus den Pfarreien

Kath. Pfarrei St. Johannes Evangelist, Hohenkammer

Die Ölbergandacht ist eine volkstümliche Andacht zur Todesangst Christi, die in Altbayern weite Verbreitung gefunden hat. Sie hat in Hohenkammer eine lange Tradition, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreicht. Von weither kamen an den Sonntagen der Fastenzeit die Besucher, um mitzuerleben, wie Jesus am Ölberg Blut schwitzte und wie ihm der tröstende Engel den bitteren Kelch des Leidens reichte. Mit schwarzen Tüchern waren die Fenster der Kirche verhüllt. Der Altar war in eine Bühne verwandelt, worauf das Geschehen am Ölberg in einer Mischung aus Marionettenspiel, Gesang, Gebet und Betrachtung vorgeführt wurde. Die überlebensgroße Christus-Figur



stammt aus dem späten 19. Jahrhundert; sie ist aus Brettern ausgesägt, bemalt und in ein rotes Tuch eingehüllt; ein Ministrant betätigte von hinten her die Mechanik, sodass sich die Christusfigur zur Erde senkte. Beim „dritten Fall“ schwebte von oben herab ein Engel mit dem Kelch in der Hand. Dieser Engel in Hohenkammer gehört wohl nicht ursprünglich zum Ölberg, sondern eher zur alten Weihnachtskrippe aus dem 18. Jahrhundert. Der Engel ist plastisch geschnitzt, besitzt bewegliche Gliedmaßen und ist mit Prokatstoff bekleidet. Gottfried Matthias Egger, der von 1799 bis 1852 Pfarrer in Hohenkammer war, schrieb einen eigenen Text für die Ölbergandacht. Sein Nachfolger Anton Merk ließ einen neuen Text 1897 in Freising drucken. Nach einer Unterbrechung von rund zehn Jahren wird 1985 die Ölbergandacht in Hohenkammer wieder gebetet, in der Fassung von Caspar Ett gesungen und szenisch gespielt. *verfasst von: Rudolf Goerge*

**Die nächste Ölbergandacht findet am Palmsonntag, 10.04.2022
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Hohenkammer statt.**

Die Musikalische Gestaltung erfolgt durch den Kirchenchor Hohenkammer.

Erstkommunion

In unserer Pfarrei hat die Erstkommunion- und Firmvorbereitung begonnen.

Die Erstkommunion ist für den 15. Mai 2022 um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr, Dankandacht um 17.00 Uhr vorgesehen.

Die Erstkommunionvorbereitung steht unter dem Thema:

„Bei mir bist du groß!“
(Lk 19, 1-10)

Unsere Kommunionkinder 2022 heißen:

Theresa Bauer, Josef Brandstetter, Anna Dallmayr, Emma Erhart, Kai Fritsch, Isa Gierke, Kilian Hagenrainer, Michael Hellmeier, Cosima Huber, Tobias Lang, Valentin Lohner, Lena Loy, Emma Naumann, Leopold Obermaier, Lucia Öttl, Lukas Rottmair, Nina Schönberger, Marie Senger, Emily Steinger, Max Wojtyna



Firmung

Die Firmung ist für den 6. Oktober 2022 geplant.

Bei der Firmvorbereitung lautet das Thema „**Viele Gaben, ein Geist**“ (1Kor, 12, 4-11)

Unsere Firmlinge 2022 heißen:

Buhl Oscar, Darnhofer Franziska, Griebler Paula, Held Sebastian, Hohenegger Antonia, Hohenegger Emilia, Hörl Katja, Kistler Josefine, Klein Annalena, Klein Katharina, Kuffer Paula, Lattner Xaver, Lindner Simon, Mandlinger Tobias, Meier Maria, Oberauer Leon, Oberprieler Max Kilian, Popp Magdalena, Sailer Leonie Katharina, Schmid Julia, Schmölz Carina, Schönberger Susanne, Skylnik Vanessa, Weber Leni, Weber Sophie, Weidlich Maria, Wiener Philipp

Evang.-luth. Kirchengemeinde Oberallershhausen

Veranstaltungen der Erwachsenenbildung (EBW) und Musik

Ökumenischer Bibelkreis

Die Treffen werden im Wechsel in den Räumlichkeiten der katholischen bzw. der evangelischen Kirche stattfinden. Uhrzeit: 19:30 bis ca. 21:00 Uhr Anmeldung bitte bei Ruth Busch 08166/992851

Termine: 19. April Pfarrsaal St. Josef Allershhausen
17. Mai evangelisches Gemeindehaus

Phantasiereisen mit Renata Nagl

Termine: jeweils dienstags, 20:00 Uhr **9. März, 3. Mai,**

Gemeindehaus Oberallershhausen, Unkostenbeitrag: 5,- Euro.

Anmeldung bei Annette Schwarz, annette.schwarz1@elkb.de oder 08166/995650

Bitte mitbringen: weiche Unterlage, Kopfkissen, Decke, warme Socken und bequeme Kleidung.

Einladung

- zum **Kreis 60plus Treffen:** einmal im Monat jeweils mittwochs von 14 – ca. 17 Uhr, in der Regel im Gemeindehaus. Folgende Termine sind für das Frühjahr unter Vorbehalt geplant: **30. März, 27. April, 25. Mai 2022**

Da manchmal auch Ausflüge unternommen werden, ist es vor dem ersten Kommen sinnvoll, Kontakt mit Frau Kratzmeier, Tel. 08166/995925, aufzunehmen.

- zum **Frauenkreis:** alle zwei Monate an einem Freitag von 9 – 11 Uhr im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Frühstück und zum Austausch über ein festgelegtes Thema. Interessierte können sich bei Gisela Rexer-Schneider, Tel. 08444/919316 oder im Pfarramt erkundigen. Nächster Termin: **Freitag, 20. Mai**

Posaunenchor

Der Posaunenchor probt immer donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr.

Interessenten - auch Anfänger und Wiedereinsteiger - wenden sich an Birgit Debes, Tel. 08166-1359.

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen

1. Mai, 9.30 Uhr

Konfirmationen 2022 in Oberallershhausen

28. Mai,	10.30 Uhr	Konfirmation I
29. Mai,	10.30 Uhr	Konfirmation II
05. Juni,	10.30 Uhr	Konfirmation III

(Voraussichtlich immer mit Livestream, Infos hierzu auf unserer Homepage)

Christi Himmelfahrt 2022

**Gottesdienst für die ganze Familie
am 26. Mai 2022 um 10.30 Uhr
mit Karin Volke-Klink und ihrem Team**

Thema:

Von der Raupe zum Schmetterling – durch den Tod ins Leben

Wir hoffen, dass es möglich sein wird im Anschluss an den Gottesdienst endlich wieder unser Gemeindefest zu feiern.

Das Kunstprojekt „unendlich schön“

Wir freuen uns, dass die evangelische Kirchengemeinde Oberallershausen zusätzlich zu den ökologischen Bemühungen rund um die Friedhofsgestaltung dieses Jahr die Möglichkeit erhält, mit seinem schönen, alten Friedhof Teil eines bayernweiten Kunstprojekts zu sein:

unendlich schön

**Zeitgenössische Kunst auf evangelischen Friedhöfen in Bayern
1. Mai bis 30. September 2022**

Auf unserem Friedhof in Oberallershausen wird von Mai bis September eine Kunstausstellung mit zeitgenössischer Kunst zu sehen sein. Die Ausstellung findet zeitgleich in den sechs Kirchenkreisen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern auf je einem Friedhof statt (Ansbach, Augsburg, Bayreuth, Nürnberg, Oberallershausen und Regensburg).

Sie möchte den Friedhof als Ort der Auseinandersetzung mit dem Sterben wieder stärker ins Bewusstsein rücken und ihn mit künstlerischen Sichtweisen als wertvollen Kulturraum neu beleben.

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

In Oberallershausen wird die Ausstellung am 7. Mai 2022 um 11.00 Uhr mit einer Vernissage auf dem Friedhof eröffnet.

Während des Ausstellungszeitraumes möchte die Kirchengemeinde mit **unterschiedlichen Begleitveranstaltungen** den Themenkomplex „Leben, Tod und Auferstehung“ aufgreifen.

Am 11. September ist Christan Kopp, Evang.-Luth. Regionalbischof in München und Oberbayern, bei uns zu Gast und hält für uns einen Gottesdienst anlässlich der Kunstausstellung.

Geschichten aus dem Jahreskreis

PALMSONNTAG

„Wer is denn bei Euch da Palmesel worden?“ Das hat uns in unserer Kindheit immer interes-



siert. Meist war es eines der Kinder, das als letztes aus dem Bett kam. Wir wissen noch, dass Christen am Sonntag vor Ostern daran erinnern, wie Jesus auf einem Esel in Jerusalem einritt. Wie ein Armer, ein Mann aus dem Volk auf einem Esel und nicht als König auf einem Pferd. Die Menschen legten ihm zu Ehren Palmzweige auf den Boden – einen roten Teppich gab es damals noch nicht. Palmzweige gab es auch noch nie bei uns, drum nahm man einfach was zu dieser Jahreszeit schon blühte: die Weide und ihre Zweige mit den Katzerl. Zusammen mit grünen Zweigen z.B. Lorbeer oder Buchs binden wir auch heute noch ein Sträußerl. Verziert mit bunten Bändern oder gefärbten Holzspänen (sog. Gschabatbandl) wird es zur Weihe in die Kirche getragen. Mancherorts brachten die jungen Burschen früher ganze Bäume in die Kirche mit. Denn jeder wollte den größten Palmbuschen haben. Das führte soweit, daß die Obrigkeit das verbot, weil die Palmbäume die Heiligen von ihren Sockeln stießen.

*„Wennst a Palmkatzel nimmst
und steckst as aufs Haus
dann kimm dir dei Lebtag
koa Feuer net aus“*

Und damit man das Jahr über gesund bliebe, musste man drei frisch geweihte Palmmutscherl essen.



Das macht wohl kaum mehr einer und auch gibt es wohl kaum noch Gemeinden, wo der Pfarrer auf einem hölzernen Esel bei der Prozession „mitreitet“, wie vor langer Zeit.

Egal, ob es am Palmsonntag schneite oder ein schöner Frühlingstag war – egal – an diesem Tag kamen zum ersten Mal die kurzen Lederhosen aus dem Schrank für den Kirchgang. Das gute oder neue Gewand aber erst an Ostern, auf keinen Fall schon vorher.

DIE OSTERWOCHE

Zwischen Palmsonntag und Ostern hieß und heißt es die „Stille Woche“.

In dieser Woche wurde nur gearbeitet was unbedingt nötig war, alle gewerblichen oder gerichtlichen Handlung ruhten. Gebet und Andacht bestimmten diese Tage. In den Kirchen wurden die Fenster mit dunklen Tüchern verhängt, die Kreuze verhüllt.

In Hohenkammer, wo wir die Besonderheit eines Wandelaltars haben, beginnt die Stille Woche mit der traditionellen Ölbergandacht. Überlieferte Lieder gesungen



vom Kirchenchor und Gebete und dazu die szenische Darstellung am Hochalter wie Jesus fällt und der Engel ihm den Kelch der Stärkung reicht.

GRÜNDONNERSTAG

Die Gelehrten streiten sich, woher der Tag seinen Namen hat – von der Suppe aus neun verschiedenen grünen Kräutern die man essen sollte? Wahrscheinlicher aber vom alten Wort „greinen“ für weinen, jammern. Begann doch danach das Leiden des Herrn. Der „Speispfinsta“ (Speis – Mahl und Pfinsta – Donnerstag) erinnert uns an das letzte Abendmahl, bei dem Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat – als Zeichen der Demut. Als Brauch lebt dies bis heute fort in vielen Gemeinden, sogar Papst Franziskus tut es jährlich bei zwölf Gefangenen. 1818 wurde diese Zeremonie am bayerischen Königshof eingeführt. Dazu wurden die zwölf ältesten Männer Bayerns ausfindig gemacht und in die Residenz eingeladen. Darunter der 112 Jahre alte Berchtesgadener Kraxenträger Anton Adner. Zwei Jahre später dann mit 114 durfte er nochmals kommen.



Die Männer wurden nach dem Gottesdienst bewirtet und erhielten Kleidung und ein paar Taler. Anton Adner starb mit 116 Jahren. Er war sein Lebtag mit der Kraxe auf dem Buckl unterwegs, brachte die sog. „Berchtesgadener War“ (Holzspielzeug, Spanschachteln u.ä.) zum Verkauf und strickte

dabei im Gehen. Die Wolle hinten im Korb und den Faden seitlich nach vorne geführt, dass die Wolle nicht runterfiel!

„Am Gründonnerstag fliegen die Glocken nach Rom“ – heißt es. Mit dem Gloria verstummen nämlich die Kirchenglocken, um erst zur Auferstehung wieder feierlich zu erklingen. Die hölzernen Ratschen werden hervorgeholt, um die Gläubigen zum Gottesdienst zu rufen.

*„Wir ratschen, wir ratschen
den englischen Gruaß,
daß die Leut wissen,
daß man beten muuß.
Kniats nieder, kniats nieder
auf enkere Knia
Bet's drei Vater unser
und drei Ave Maria.“*

Der Gründonnerstag galt im Bauernjahr als Glückstag. Die Hausfrau grub drum das Hausgartl um und steckte die ersten Samen in die Erde und der Bauer brachte die erste Saat aus. Ein weiterer Name – „Antlasstag“ – bezeichnete zudem die Sitte, daß am Gründonnerstag die Pächter ihrem Herrn Steuern in Form von Eiern zahlen mussten. Außerdem konnte die Kirche Sünder aus der Kirchenschuld „entlassen“. Daher Antlass.

Die am Gründonnerstag gelegten Eier werden aufgehoben für die Speisweihe. Man sprach ihnen Segen bringende Kräfte zu und sie galten als Heil- und Glücksbringer.

KARFREITAG

„Der Karfreitag ist still wie das Grab“ – so hieß es. Im Traum nicht wäre zu früheren Zeiten jemandem eingefallen an diesem Tag laut zu singen, zu tanzen,

unnötige Arbeiten zu verrichten oder gar zu verreisen.



Am Nachmittag des Karfreitag um fünfzehn Uhr rufen die Ratschen zum Gottesdienst, um dem Leiden und Sterben Jesu zu gedenken. Schon lange abgeschafft und in diesen Pandemiezeiten undenkbar ist das „Herrgottsbussen“ der Kreuzkuss aller Gläubigen. Das Beugen des Knies vor dem enthüllten Kreuz ist geblieben, als Verehrung des Erlösers. In manchen Gemeinden wie in Aiterbach gibt es am Karfreitag noch ein Heiliges Grab, das den ganzen Hochaltar und mehr ausfüllt und bildhaft die Grabesruhe Jesu darstellt. Auch Hohenkammer hatte so eines, aber es ist nicht mehr da. Die bunten Lampenkugeln im Hochaltar sind noch ein Rest davon.



KARSAMSTAG

Der Karsamstag ist der letzte Tag der 40-tägigen Fastenzeit, ein Tag der Stille während der Grabesruhe Jesu und der Vorbereitung auf die Auferstehung Jesu, auf die Osternacht. Es findet kein Gottesdienst statt und die Altäre in den Kirchen sind frei von Kerzen und Blumen.

Die letzten Vorbereitungen für den Ostertag werden vorgenommen, die Eier bunt gefärbt, der Speisenkorb gerichtet.



In unserer Gegend zog die Jugend eines jeden Dorfes hinaus auf den höchsten Punkt in der Nähe und richtete den „Ostermo“ auf. Eine Zeitlang wurden die Osterfeuer weniger, aber jetzt brennen sie wieder öfter rundrum. Es ist ein ganz eigener Zauber, den die Feuer in der Osternacht verbreiten. Ein Dank an alle Aktiven dafür!

Danach ging es früher in die Freinacht. Da fand sich am andern Tag das Gartentürl auf dem Apfelbaum oder die Hausbank beim Nachbarn. Doch alles konnte unversehrt wieder behoben werden.

OSTERSONNTAG, AUFERSTEHUNG

In der Nacht zum Sonntag oder in der Frühe des Ostermorgens kommen die Christen zur Feier der Auferstehung zusammen, verbunden mit der Weihe des Osterwassers, des Osterfeuers und der Osterkerze. Draußen vor der Kirche brennt ein Feuer, manch ein Bauer bringt noch sein eigens Scheitl mit zur Weih und der Pfarrer entzündet am Feuer die Osterkerze. Dann zieht er feierlich mit dem einzelnen brennenden Licht



in die dunkle Kirche ein. „Christus das Licht“ singt er „Dank sei Gott“ antwortet die Gemeinde und das Licht wird weitergegeben bis alle Kerzen brennen, wenn die feierliche Messe zur Osternacht beginnt. Die Glocken, die sich am Gründonnerstag mit vollem Geläute nach dem Abendmahls-Gottesdienst verabschiedet hatten, kehren beim Gloria wieder mit vollem Klang zurück. Und ganz bildlich sieht man bei uns wie Jesus mit der Siegesfahne in der Hand in unserem Hochaltar „aufersteht“.

Zum Ende des Gottesdienstes werden die mitgebrachten Speisen geweiht – d'Weihs.



Die geweihten Palmkatzlerl aber hatten eine große Bedeutung für die Menschen. Man verteilte sie überall in Haus und Hof zur Abwehr von Blitz und Hagel, wenn sich vielleicht auch der Inhalt des Speisekorbes ein wenig geändert hat.

Hinein gehörten früher: Salz und Kren, weiße Antlasseier und farbige Eier, deren Schalen eingeschlagen waren – damit die Weih besser eindringen konnte. Semmeln für die Kühe, ein Schnitz Hausbrot, eine Handvoll Heublumen und ein Apfel – gegen das Fieber, ein Osterfladen, Speck oder Schinken. Obendrauf ein Osterlamperl mit

weißem Zuckerguß, einem Glöckchen und einem Osterfahnderl.

Gegessen wurde die Weih im „Seidenen“ im Hochzeitsgewand oder halt im besten, was man besaß.

Danach ging man zum Feldbeten. Der ganze Hof einschließlich Hofhund zog hinaus auf die Felder mit einem Palmsträußerl, den zerbröselten Eierschalen und einem Krügerl Osterwasser. Den Hut in der Hand und leise betend steckte der Bauer zwei Palmzweigerl über Kreuz in die Erde und streute die geweihten Schalen aus.

Ach noch eines: Wussten Sie, daß in Bayern nicht der Osterhase die bunten Eier für die Kinder bringt, sondern das Giggerl?

OSTERMONTAG

Während man am Ostersonntag daheim blieb war der Montag der Tag für Besuche – dem „Emmaus-Gehen“: Die Bäuerin besuchte Verwandte oder auch eine Wallfahrtskirche. Der Bauer ging ins Wirtshaus, die Jungen zum Tanz. Anschließend aber versuchten die Bur-schen ihr Glück bei den Kammerferstern der Mädchen, um möglichst viele rote Eier zu sammeln. Nicht selten entschied es sich in dieser Nacht wer später zusammenkam.



Was unsere Jüngsten betrifft



Kunterbunt ins Farbenland



So lautete das diesjährige Faschingsmotto im Pfarrkindergarten. Bevor die närrische Zeit eingeläutet wurde, freuten sich die Kinder auf die Ankunft der neuen, geräumigen Garderobenmöbel. Vielen Dank an die Gemeinde Hohenkammer und die katholische Kirchenstiftung für die Übernahme der Kosten, sowie an Hausmeister Gregor für den Auf- und Abbau und Christiane für die kreative Ausgestaltung.

Nun konnte die Karnevalszeit starten:



Die Verkleidungen der kleinen Clowns, Hexen und Feen waren bunt und ideenreich. Im Vorfeld beschäftigten sich die Gruppen mit den verschiedenen Farbtönen, dem Mischen, Verändern und Gestalten. Auch die leuchtenden Werke von Friedensreich Hundertwasser waren Thema und wurden an den Fenstern des Kindergartens nachgebildet.



Die Kinder erlebten abwechslungsreiche und kreative Wochen. Im Eingangsbereich gestalteten sie ein Gemeinschaftskunstwerk, bestehend aus Punkten und Strichen.

Es wurden heitere Spiele durchgeführt und ein farbiger Kuchen gebacken, der genüsslich verzehrt wurde. Farbenfroher hätten die Faschingstage im Kindergarten nicht sein können.

Isabell Lindner

Wenn Cowboys, Prinzessinnen, Einhörner und Pinguine Gummistiefel werfen...

... dann ist unsinniger Donnerstag bei den Schulkindern in Hohenkammer. Der Elternbeirat half beim Aufbau der Gaudi-Stationen in der Turnhalle und



jede Klasse hatte viel Spaß beim Eierlauf mit Handschuhen, Luftballontransport oder auf den Pedalos.

Wie verhalte ich mich richtig beim Busfahren?

Herr Zehetmeier von der Verkehrswacht Mainburg übernahm das Bustraining der 1. und 2. Klassen. Das Busunternehmen Riesch stellte uns dafür einen Bus zur Verfügung und so konnten die Kinder das richtige Anstellen, Einsteigen und Aussteigen ausprobieren.



Wir grüßen uns

Die Schulversammlung im Februar leitete die Klasse 3/4 b mit Frau Zeyer-Hasemi. Die Schüler hatten selbst zum Thema: „Wir begrüßen uns“ Drehbücher geschrieben, Videos mit den Schul – Ipad gedreht und eine eigene Lernapp verfasst, in der die Zuhörer im Anschluss ihr Wissen überprüfen konnten. Ein gelungenes Projekt, bei dem die Schüler von der Planung bis zur Durchführung einer Präsentation alles selbst durchführen konnten.





v.l.n.r (oben beginnend):



**Elternbeirat und
Elternklassensprecher
Grundschule Hohenkammer**



*Sabrina Rottmair,
Isabel Hutzel,
Manuela
Rottenkolber,
Susi Wojtyna,
Anja Kottmeier,
Eva Feldmeier,
Andy Fritsch,
Marina
Brandstetter
(2. Vorsitzende),
Monica Ticaloiu,
Martin Felbinger,
Stephanie Kratzl,
Beate Lang
(1. Vorsitzende),
Oksana Mahl,
Sabrina Spicker*



2021/22



Gesunde Ernährung für Kinder

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist vor allem für Kinder in der Wachstumsphase wichtig. Sie sind ständig in Bewegung und am Welt entdecken. Dafür benötigen Kinder reichlich Energie. Die richtige Ernährung ist für den Energienachschub, für die Zahngesundheit und für die Förderung der körperlichen und geistigen Entwicklung relevant. Zudem stärkt ein gesundes Essverhalten die Immunabwehr.

Zur gesunden Ernährung kommt natürlich das Trinken hinzu. Am besten geeignet sind Wasser und ungesüßte Tees, es darf auch mal eine Saftschorle

sein. Cola und Limo enthalten sehr viel Zucker und gehören eher in die Sparte der Süßigkeiten.

Drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst (1 Portion = 1 Hand voll) täglich sind ideal für eine abwechslungsreiche Nährstoffzufuhr. Eine gesunde, bunte Brotzeit für den Kindergarten oder für die Pausenzeit in der Schule erfüllt bereits ein bis zwei gesunde Portionen am Tag.

Auch am Nachmittag knabbern Kinder gern Rohkost oder naschen vom bereitgestellten Obstteller. Zu den warmen Mahlzeiten kann ein bunt gemischter Salat gereicht werden. Was

man aber nicht vergessen darf: Nicht jedes Kind mag alles. Das ist bei Erwachsenen auch oft so. Zudem benötigen die Kinder eine gewisse Zeit, um neue Lebensmittel oder Gemüsesorten kennenzulernen. Dass Nahrungsmittel, die Kinder nicht kennen, grundsätzlich abgelehnt werden, ist normal. Daher sollten Eltern ihren Kindern diese Nahrungsmittel immer wieder anbieten, zubereiten und selbst essen. Irgendwann klappt es mit dem Verkosten. Alles ist eben eine Frage der Geduld und des richtigen Zeitpunktes.

Manche Eltern sind sich unsicher, wie sie ihren Kindern eine ausgewogene Ernährung bieten können. Kinder sollten **reichlich** pflanzliche Lebensmittel, **mäßig** tierische und **sparsam** fettreiche Nahrungsmittel und Süßigkeiten zu sich nehmen. Eine gute Orientierung bietet hierfür die Ernährungspyramide des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE). Was viele Eltern nicht bedenken: Das Essverhalten von Kindern wird in den ersten Lebensjahren geprägt, maßgeblich durch das Vorbildverhalten von Eltern und Geschwistern aber auch durch die Kindertagesbetreuung. Eltern können mit ihrem Kind eigene

Regeln für die Brotzeit in der Krippe oder im Kindergarten aufstellen und z.B. keine Fruchtzwerge, Süßigkeiten oder Ähnliches, sondern lieber Rohkost, Obst, Vollkornprodukte in die Brotdose packen.

Auch wenn Sie als Vater oder Mutter zunächst nicht viel Einfluss auf die Mittagsmahlzeit Ihres Kindes im Kindergarten haben, so können Sie doch schon einiges erreichen, indem Sie auf ein gesundes Frühstück und die richtigen Snacks achten. Jede noch so kleine Mahlzeit zählt und je weniger Zucker und Salz Ihr Kind isst, desto sensibler bleiben die Geschmacksnerven Ihres Kindes für den wahren und natursüßen Geschmack vieler Obst- und Gemüsesorten. Viele Kindertagesstätten bieten derzeit Wasser und zuckerfreie Tees zum Trinken an, welche als Durstlöscher sehr gut fungieren.

Es gibt einige verschiedene Kita-Konzepte in Hinsicht auf die gesundheitsbewusste Ernährung der Kinder. Wichtig ist, dass die Kindertagesbetreuung sich Gedanken macht und ihr Konzept durch Elternabende, Elterngespräche oder Projektwochen zum Thema „Gesunde Ernährung“ an Eltern vermittelt.

Kindergarten St. Johannes – Gesundes Essen

Unser Mittagessen wird uns von der Küche des Schlossgut Hohenkammer geliefert.

Die Speisen zeichnen sich aus durch:

- 100% Bio nach EU-Verordnung
- Überwiegend Fair-Trade und/oder Naturland
- Großteil des Hühnerfleisches von Gut Eichethof nach Naturland-Richtlinien
- Teile von Rind- und Schweinefleisch von Gut Eichethof nach Naturland-Richtlinien
- Gemüse und Salat im Sommer von Gut Eichethof nach Naturland-Richtlinien
- Alle Speisen werden frisch am Tag der Auslieferung zubereitet



Grundsteuerreform - Die neue Grundsteuer in Bayern

Neuregelung der Grundsteuer

Für die Städte und Gemeinden ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur, zum Beispiel in den Bau von Straßen und dient der Finanzierung von Schulen und Kitas. Sie hat Bedeutung für jeden von uns.

Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen gesetzlichen Regelungen zur Bewertung von Grundstücken für Zwecke der Grundsteuer im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt.

Der Bayerische Landtag hat am 23. November 2021 zur Neuregelung der Grundsteuer ein eigenes Landesgrundsteuergesetz verabschiedet.

Von 2025 an spielt der Wert eines Grundstücks bei der Berechnung der Grundsteuer in Bayern keine Rolle mehr. Die Grundsteuer wird in Bayern nicht nach dem Wert des Grundstücks, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet.

Wie läuft das Verfahren ab?

Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt weiter erhalten. Eigentümerinnen und Eigentümer haben eine sog. Grundsteuererklärung abzugeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den sog. Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten

über die getroffene Feststellung des Finanzamtes einen Bescheid, sog. Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kommune mit dem sog. Hebesatz multipliziert. Den Hebesatz bestimmt jede Kommune selbst. Die tatsächlich nach neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den Eigentümerinnen und Eigentümern in Form eines Bescheids, sog. Grundsteuerbescheid, von der Kommune mitgeteilt. Sie ist ab dem Jahr 2025 von den Eigentümerinnen und Eigentümern an die Kommune zu bezahlen.

Was bedeutet die Neuregelung für Sie?

Waren Sie am 1. Januar 2022 (Mit-)Eigentümerin bzw. (Mit-)Eigentümer eines Grundstücks, eines Wohnobjekts oder eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft in Bayern? – Dann angepasst:

Um die neue Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer feststellen zu können, sind Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Inhaberinnen und Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verpflichtet, eine Grundsteuererklärung abzugeben.

Hierzu werden Sie durch Allgemeinverfügung des Bayerischen Landesamt für Steuern im Frühjahr 2022 öffentlich aufgefordert.

Für die Erklärung sind die Eigentumsverhältnisse und die tatsächlichen bau-

lichen Gegebenheiten am 1. Januar 2022 maßgeblich, sog. Stichtag.

Was ist zu tun?

Ihre Grundsteuererklärung können Sie in der Zeit

**vom 1. Juli 2022 bis
spätestens 31. Oktober 2022**

bequem und einfach **elektronisch** über das Portal **ELSTER - Ihr Online-Finanzamt** unter www.elster.de abgeben.

Sofern Sie noch kein Benutzerkonto bei ELSTER haben, können Sie sich **bereits jetzt registrieren**. Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann.

Sollte eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung für Sie nicht möglich sein, können Sie diese auch auf Papier einreichen. Die Vordrucke hierfür finden Sie ab dem 1. Juli 2022 im Internet unter www.grundsteuer.bayern.de, in Ihrem Finanzamt oder in Ihrer Gemeinde.

Bitte halten Sie die Abgabefrist ein.



Sie sind steuerlich beraten?

Selbstverständlich kann die Grundsteuererklärung auch durch Ihre steuerliche Vertretung erfolgen.

Sie haben Eigentum in anderen Bundesländern?

Für Grundvermögen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft in anderen Bundesländern gelten andere Regelungen für die Erklärungsabgabe als in Bayern.

Informationen stehen unter www.grundsteuerreform.de zur Verfügung.

Sie benötigen weitere Informationen oder Unterstützung?

Weitere Informationen und Videos, die Sie beim Erstellen der Grundsteuererklärung unterstützen sowie die wichtigsten Fragen rund um die Grundsteuer in Bayern finden Sie online unter www.grundsteuer.bayern.de

Bei Fragen zur Abgabe der Grundsteuererklärung ist die Bayerische Steuerverwaltung in der Zeit:

**von Mo bis Do von 8:00 – 18:00 Uhr
und Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr**
auch telefonisch für Sie erreichbar:

089 – 30 70 00 77

In Bayern gilt es, rund 6,3 Mio. Feststellungen zu treffen – aufgrund der Menge der zu bearbeitenden Grundsteuererklärungen sehen Sie bitte von Rückfragen zum Bearbeitungsstand Ihrer Grundsteuererklärung ab.

Hängen die Grundsteuerreform und der Zensus 2022 zusammen?

Das Bayerische Landesamt für Statistik führt in 2022 einen Zensus mit einer Gebäude- und Wohnungszählung durch. Die Grundsteuerreform und der Zensus sind voneinander unabhängig. Weitere Informationen zum Zensus finden Sie unter www.statistik.bayern.de/statistik/zensus.

Das Schlossgespenst berichtet

Jetzt geht's wieder los mit Events auf dem Schloss

Nachdem es in den letzten zwei Jahren etwas ruhiger war was öffentliche Veranstaltungen und Events angeht, hat sich das Team vom Schloss Hohenkammer in den vergangenen Wintermonaten viele Gedanken zur Gestaltung der kommenden Monate gemacht.

Und so viel ist sicher: Dieses Jahr wird für alle Hohenkammerer und Gäste des Schlosses einiges geboten.

Im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Gallery on Stage“ werden im März und April jeweils ein Live-Konzert in der Alten Galerie stattfinden. Den Auftakt macht „Back to Therapy“ am 08. April. Back to Therapy sind nicht nur aus Hohenkammer, sondern sind auch schon häufig in der Alten Galerie und im Biergarten aufgetreten.

Auch für den einen oder anderen Ge-

nussmoment wird die Alte Galerie in diesem Jahr sorgen. Die neue Küchencrew, rund um Marco Egger, bringt frischen Wind in die Galerie- und Biergartenküche. So werden über das Jahr verteilt unter anderem regelmäßig „Kulinarische Themenwochen“ stattfinden.

Die Auszubildenden werden auch dieses Jahr wieder tolle Veranstaltungen für Familien geben: Los geht es mit der **Osteriersuche am 17. April** für alle Kinder aus den **Kindergärten** in Hohenkammer. Auch das legendäre Picknickkonzert & Sommerfest der Azubis ist 2022 wieder geplant. Dieses findet bei schönem Wetter am 07. August im Biergarten und im angrenzenden Park statt. Aktuell planen die Azubis bereits das abwechslungsreiche Programm für Groß und Klein. Dieses Familienfest wird ausschließlich durch die Auszubildenden organisiert, vorbereitet und durchgeführt. Zudem wird es während des Konzerts eine Ausstellung von Andreas M. Sames geben, welche in das Programm integriert wird. Die Biergartensaison beginnt dieses Jahr am 24. April. Bei traumhaftem Wetter spielt zum Auftakt die Blasmusik von Hohenkammer und lädt zum Verweilen ein. Einmal im Monat wird, wie in den letzten Jahren, die Blasmusik Hohenkammer im Biergarten am Sonntag ab 12 Uhr aufspielen.

Eine Übersicht aller Termine können Sie dem Kalender auf der Homepage www.schlosshohenkammer.de/Kalender entnehmen.



Bild: Vivien Stauff

Was ist besonders schön – hier bei uns in Hohenkammer?

Liebe Kinder!

HERZLICHEN DANK und großen Respekt an euch Kinder in Hohenkammer! Wow, wir waren überwältigt! Fast 50 selbst gemalte Osterbilder und gebastelte Kunstwerke sind bei uns zum diesjährigen Motto der Ostermalaktion der Gemeinde Hohenkammer angekommen. Das hat uns wahnsinnig gefreut. Wir und vor allem der Hohenkammerer Osterhase danken ganz herzlich allen kleinen Künstlerinnen und Künstlern, die teilgenommen haben. Die Vielfalt und Qualität der eingereichten Werke hat uns sehr beeindruckt und zeigt einmal mehr, wie kreativ und engagiert unsere Kinder hier in Hohenkammer sind.



Uns als Jury ist es sehr schwer gefallen sich bei der Auswahl auf 15 Gewinner, verteilt auf vier verschiedenen Altersklassen, zu beschränken. Die Künstler der prämierten Bilder erhalten tolle Gutscheine für die Pizzeria, Spielwaren, Eisdielen und Bogenschießen.



Wir hoffen, dass Euch die Aktion genauso viel Spaß gemacht hat wie uns und natürlich hat der Osterhase für alle Teilnehmer als Dankeschön eine kleine Osterüberraschung per Post versandt. Selbstverständlich wird über Ostern unser Hohenkammerer Osterhase vor dem Rathaus in seinem Nest sitzen. Schau doch einfach mal vorbei. Wer möchte, darf sein Bild oder Werk gerne in den Osterferien im Rathaus abholen. Ich danke den Jury-Mitgliedern Herrn 2. Bürgermeister Michael Loy und Frau Gertraud Wagatha, Jugendreferentin für ihr Engagement.

*Euer Mario Andreas Berti
1. Bürgermeister*



Constantin Czech



Klara Hörl



Nina Schönberger



Emma Wojtyna



Clara Wojtyna

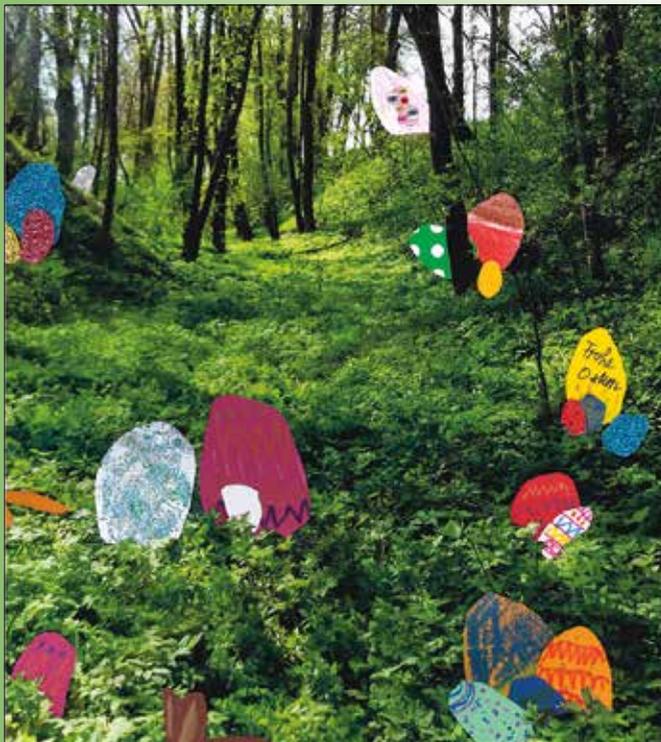
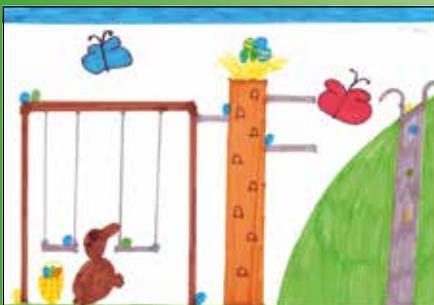


Bild von Eglhauser Dreggloch-Gäng



Elena Bertram



Isabell Prusko



Laura Kratzl



Anna-Lena Märkl

Luisa Neumaier

*Egal,
 ob's sonnig is oder schneit,
 für'n Waldgraben san mia
 jederzeit bereit.
 Do gibt's immer wos
 zum entdecka,
 und aa der Osterhas war do
 zum Eier verstecka.
 mia san de Dreggloch-Gäng
 aus Eglhausen
 und dean Sommer,
 wia Winter da rumsausn.*



Anna Beyer



Lena Schiffelholz



Peter Luger

Noah Rottmair



Jahresbericht 2021 und Aktuelles

2021 war für uns als Bücherei ein besonderes Jahr. Nach dem Lockdown im Januar konnten wir die Leser ab Februar zumindest per Click & Collect mit Lesestoff versorgen, bevor wir die Büchereiräume im April schließlich erneut öffentlich zugänglich machen durften. Wie überall war der Einlass nur unter begrenzter Besucherzahl und Einhaltung der Abstände und der 3G- bzw. 2G-Regelung erlaubt. Ab sofort gilt nun wieder die 3G-Regelung. Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Verständnis.

Im Jahr 2021 konnten wir 98 aktive Leser (darunter 12 Neuanmeldungen) mit insgesamt 932 Besuchen verzeichnen. Es wurden 283 neue Medien (davon 39 Spenden) in der Bücherei eingestellt und 346 Medien aussortiert. Unsere Tonie-Sammlung ist auf 36 Figuren in verschiedenen Altersklassen gewachsen und findet großen Anklang bei den kleinen Hörern.

Darunter befinden sich Klassiker wie der Pumuckl, Jim Knopf und das Sams, aber auch verschiedene Kinderlieder und Detektivgeschichten.

Das Naturmagazin „Land & Berge“ gibt es jetzt ganz neu bei uns.

Mit insgesamt 3580 Ausleihen möchten wir uns bei unseren treuen Lesern bedanken und freuen uns weiterhin über Eure zahlreichen Besuche.

Leider konnten wegen der Einlass-Begrenzung auch 2021 keine Präsenz-Veranstaltungen stattfinden. Nur eine kleine Kindergartengruppe durfte die Bücherei für den Bücherei-Führerschein aufsuchen – glücklicherweise war ihre Betreuerin Teil unseres Teams. In diesem Jahr wird es unseren Bücherei-Führerschein wieder für (Vor-)Schüler/innen geben. Weitere Präsenzveranstaltungen sind geplant. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Das Mitarbeiter-Team war wegen der Corona-Auswirkungen im letzten Jahr reduziert, so dass wir die Ausleihe nur an 2 Wochentagen anbieten konnten. Dennoch wurden insgesamt 372 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.





Für die kleinen 3-jährigen Leser haben wir Lesestart-Sets besorgt, die sie demnächst im Kindergarten erhalten. Darin zu finden ist ein schönes Bilderbuch mit ersten Texten und Anleitungen zum gemeinsamen Lesen.

**Wir sind zu den gewohnten
Öffnungszeiten für Euch da:**



**Freitags, 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Sonntags, 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr**

Infos und Aktuelles findet Ihr immer auf unserer Facebook-Seite oder online:

www.eopac.net/buch-hohenkammer

Falls Ihr Teil unseres tollen Teams werden möchtet, sprecht uns auch hierzu gerne an. *Herzlichst, Euer Team der Gemeindebücherei St. Johannes Hohenkammer*

Aus dem Vereinsleben



Hurra! – Der Liedertort singt wieder!

Die Sängerinnen und Sänger des Liedertorts wagen den Neustart nach dem Corona-Stillstand und haben sich für dieses Jahr vorgenommen wieder ein Programm für eine Matinee im Herbst auf die Bühne zu bringen.

Außerdem möchten wir am 24./25. Juni einen Workshop veranstalten. Im Rahmen des Workshops werden wir ein, zwei populäre Stücke von Ed Sheeran einstudieren, gemeinsam Spaß haben und (hoffentlich) viele neue Leute kennenlernen.

Wer also genug hat vom einsamen Trällern unter der Dusche und gerne in Gemeinschaft singen möchte, ist herzlich zum Workshop und natürlich auch zu unseren Chorproben eingeladen. Der Zeitpunkt für Neueinsteiger ist gerade jetzt ideal und wir freuen uns auf Besuch.

Wolfgang Obermaier – neues Ehrenmitglied beim Liedertort Fidelitas

Ja, das Schreiben und das Lesen ist nie mein Fach gewesen“ heißt es in Johann Strauß' „Zigeunerbaron“ – ein Couplet, das im Liedertort Fidelitas zuletzt beim 100-jährigen Vereinsjubiläum von Tenor Wolfgang Obermaier zum Besten gegeben wurde. Natürlich wussten schon damals alle Chormitglieder und alle Konzertgäste, dass dieser Satz alles andere als kennzeichnend für unser verdienstvolles Vereinsmitglied ist.

Vielmehr ist der beliebte Pädagoge ein Meis-



v.l.: Chorleiter und 3. Vorstand, Manfred Burghardt, Ehrenmitglied Wolfgang Obermaier, Bettina Geschke, 1. Vorständin

ter der Schreibkunst, was er als Schriftführer in den sechs Jahren von 1971 bis 1976 eindrücklich unter Beweis stellte – ein jeder Jahresbericht ein Beleg seines vortrefflichen Schreibstiles. Der Leser spürt, wie er in seinen ausführlichen, detaillierten, manchmal ernsten, manchmal witzigen Formulierungen die Geschichte des Liederhortes regelrecht mit lebte.

Auch als Ausschussmitglied wirkte er zehn Jahre lang, als 2. Vorstand gar 18 Jahre lang zum Wohle des Vereins. Seit über 50 Jahren schon, häufig mit Solopartien betraut, prägt er als Stimmführer die Gruppe der Tenöre im Chor.

Dies alles war nun Grund genug, dass die 1. Vorsitzende des Liederhortes, Bettina

Geschke, unseren verdienten Sänger in den Kreis der Ehrenmitglieder aufnahm und ihm vor dem versammelten Chor eine Ehrentafel überreichte. In seiner Laudatio würdigte Chorleiter Manfred Burghardt anekdotenreich die Vereinsmitgliedschaft des Jubilars.

Der **Kinderchor** probt jeden **Montag** (außer während der Ferien) von **16:45 – 17:45 Uhr** unter der Leitung von Ursula Joachim im Sportheim Hohenkammer.

Der **gemischte Chor** probt **freitags** von **19:30 – 21:00 Uhr** unter der Leitung von Manfred Burghardt ebenfalls im Sportheim Hohenkammer.

Es gilt 3G (geimpft, genesen oder getestet).

Kinderchor probt für Musical

Endlich dürfen wir wieder proben! Nach langer Coronapause (seit November 2021) haben wir am Montag den 07.03.2022 unsere Probenarbeit wieder aufgenommen. Und gleich müssen wir auch richtig loslegen, da wir bereits am **Samstag, 21.05.2022** um **18.00 Uhr** in der **Glonnhalle Petershausen** ein Musical gemeinsam mit dem Kulturförderkreis und der Musikschule Petershausen auführen werden.

Das Musical heißt „**Die drei ???kids – Die Musikdiebe**“ und schickt unsere kleinen Sängerinnen und Sänger auf die Suche nach einem geklauten Song. Alle Kinder, die Spaß am Singen haben sind willkommen.



Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer



Wir haben es geschafft!

Seit dem 05. Januar 2022 dürfen wir uns ganz offiziell „e.V.“ nennen!! Darauf sind wir mächtig stolz, zumal die Auseinandersetzung mit geltendem Vereinsrecht und Juristendeutsch Nerven kostete!!



Ob Corona oder Unruhen im Weltgefüge - das Gartenjahr beginnt von Neuem. So mussten sich auch die Obstbäume der Streuobstwiese in Eglhausen einen Schnitt verpassen lassen. Schließlich ist das wichtig für die Qualität des Obstes. An 2 Samstag-Nachmittagen trafen sich fleißige Vereinsmitglieder*innen und rückten mit Baumsägen, Hochtaster und Astscheren dem „Wildwuchs“ zuleibe. Wir sind froh, in unseren Reihen einige Baumschnitt-Fachleute zu haben, die mit Umsicht und Sachverstand die Arbeiten leiteten. Den Baumschnitt konnten wir am Rande der Wiese ablegen, er wird von der Gemeinde abgeholt und entsorgt. Vielen Dank hierfür!! Im Herbst konnten wir aus den gesam-



melten Äpfeln dieser Streuobstwiese 235 Liter Apfelsaft pressen lassen und auf das Haus des Kindes und den Pfarrkindergarten verteilen.



Übrigens: wer auf dieser Streuobstwiese Obst für den Eigenbedarf ernten möchte, kann dies gerne tun. Aber bitte nur nach Voranmeldung und in haushaltsüblichen Mengen!!

Liebe Leute, genießt Euren Garten, seid stolz auf selbst angebautes Obst und Gemüse und stellt Euch auch einmal einen Liegestuhl hinein und lasst die Seele baumeln!! Garten-Wissen soll nicht verloren gehen und weitergetragen werden - das ist unsere Aufgabe. Wer uns hierbei unterstützen möchte, ist als Vereinsmitglied herzlich willkommen.

Anmeldungen und Informationen gibt es bei unserer

1. Vorständin

Frau Elisabeth Wolf, Tel. 08137 8361.

Pflanzenbörse 2022

Sie haben zu viel gesät oder überschüssige Ableger, anderes fehlt?

Sie sind stolzer Besitzer eines (Neubau-) Gartens und suchen pflegeleichte Pflanzen? Dann besuchen sie die Pflanzenbörse des Obst- und Gartenbauvereins Hohenkammer e.V.:

Obst- und Gemüsepflanzen, Kräuter, Stauden, Sträucher, Zimmerpflanzen und Saatgut können getauscht, abge-

geben oder gegen eine kleine Spende an den Verein erworben werden. Erfahrene Gärtner des Vereins geben gerne – wenn gewünscht – Tipps und Tricks rund ums Pflanzen und Pflegen weiter.

Wann: **Samstag, den 30.04.2022**
von 10 -11 Uhr

Wo: Gemeindestadel
neben dem Wertstoffhof

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen!! (Jahresbeitrag des Obst- und Gartenbauvereins 10,- €)

Führung durch den heimischen Obstgarten

Den Obstgarten hat Herr Zandt vor ca. 20 Jahren angelegt, heute stehen hier über 100 Obstbäume, auch viele alte Sorten wie

- **Apfelbäume**
- **Zwetschgen**
- **Birnbäume**

und jeder Baum trägt einen anderen Fruchtgeschmack.

Herr Zandt hat uns am 25.09.2021 um 13:00 Uhr die verschiedenen Sorten mit Erntezeit Lagerfähigkeit und Robustheit vorgestellt.

Beim Kauf von Obstbäumen ist auf das Zertifikat (Virusfrei = CAC Zeichen) zu achten, dies verspricht eine bessere Resistenz gegen Krankheiten.

Die Wurzel- und Bodenunterlage bestimmt die Wuchshöhe der Bäume. Es wird unterschieden zwischen schwach-, mittel- und starkwachsenen Arten. Wir unterscheiden zwischen Sommer-, Herbst-, und Winteräpfeln.

Dieses Merkmal ergibt sich durch die entsprechende Sorte. Die Haltbarkeit



wird durch die Sorte und richtige Lagerung bestimmt.

Beim Pflanzen ist darauf zu achten, dass die Bäume nicht zu tief gesetzt werden, die Veredelungsstelle sollte min. 10-15 cm über der Erde liegen.

Durch den Kalkanstrich ist die Rinde der Bäume vor zu intensiver Sonneneinstrahlung geschützt.

Im Garten stehen auch Bienenstöcke und ein Wildbienen-Hotel.

Diese Bienen sind im Frühjahr wichtige Bestäuber für die Obstbaumblüten und der



geerntete Honig ist allseits begehrt. In diesem Obstgarten wird auf einen natürlichen Kreislauf der Natur zwischen den Bäumen und den Bienen geachtet, so das ein Düngen oder Spritzen völlig überflüssig ist.

Der anfallende Grasschnitt wird gemulcht und düngt die Bäume, für die

Bienen wird ein spezieller Blühstreifen angesät, damit die Bienen keine Notwendigkeit sehen, woanders nach Nahrung zu suchen. Zum Abschluss der Führung konnten wir noch 14 verschiedene Apfelsorten probieren.

*Euer Obst- und Gartenbauverein
Hohenkammer e.V.*

Neuwahlen bei der Feuerwehr Schlipps



Die Feuerwehr Schlipps hat eine Neue-Altne Führungsriege. Nachdem die Generalversammlung nicht wie gewohnt im November stattfinden konnte, wurde diese nun am 29.01.2022 nachgeholt. Es haben sich alle aktiven Feuerwehrmänner und -frauen in der Mehrzweckhalle Hohenkammer versammelt um wieder einen Kommandanten zu wählen.

Nachdem die Mitglieder durch den bisherigen Kommandanten, Jürgen Geier, begrüßt wurden, haben sowohl Bürgermeister Mario Andreas Berti, als auch der Gast des Kreisbrandkommandos, KBR Manfred Danner lobende Worte ausgesprochen, dass die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Schlipps auch in diesen schwierigen Zeiten aufrechterhalten wurde.

Dass die Einsatzbereitschaft zu jederzeit gegeben war, war vor allem einem Team aus Gruppenführern, Geräte- und Atemschutzbeauftragten, sowie dem Jugendwart zu verdanken, die sich in Zusammenarbeit die jeweiligen

Monatsübungen überlegt und durchgeführt haben. Diesem Team wurde durch den Kommandanten ein großes Dankeschön ausgesprochen.

Die Wahlleitung hat der erste Bürgermeister, Mario Andreas Berti, übernommen. Unter der Wahlaufsicht von Kreisbrandrat Manfred Danner wurde dann Jürgen Geier als 1. Kommandant wiedergewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde Manfred Limmer gewählt.

Da die aktuellen Coronaauflagen nur die Bestimmung der Führungsriege des aktiven Feuerwehrdienstes zugelassen haben, wurde von der Belegschaft abgestimmt, dass die Vorstandschaft, wie bisher, von den Kommandanten übernommen wird, damit auch die Ämter des Feuerwehrvereins wieder besetzt sind.

Nachdem Wahlleitung und Wahlaufsicht die Wahl als gültig erklärt haben, konnten durch die anwesenden Feuerwehrmitglieder Anträge gestellt werden, denen sich im nächsten Jahr angenommen wird.

Generalversammlung und Ukraine-Hilfe der FFW Hohenkammer



Unter erschwerten Bedingungen fand unsere Generalversammlung am 15. Januar 2022 statt. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Hohenkammer traf man sich zur Versammlung in der Mehrzweckhalle. Aufgrund der Vorgabe des Landratsamtes mussten sich alle Teilnehmer einem Corona-Schnelltest unterziehen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorstand Friedrich Luginger und dem Totengedenken erfolgte der Bericht des Kassenwarts. Die Berichte von den Schriftführern und dem Jugendwart kamen nicht zur Verlesung und konnten auf Anfrage zugestellt werden, da die Versammlung zeitlich möglichst begrenzt sein sollte. In seinem Vortrag bedankte sich Kommandant Friedrich Luginger für die hervorragende Arbeit seiner Truppe und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Da im letzten Jahr wegen der Corona-Krise keine Jahresversammlung stattfinden konnte, umfasste sein

Bericht die beiden zurückliegenden Jahre. In diesen Jahren absolvierten wir 27 bzw. 39 Einsätze. Die Gesamtstundenleistungen für Einsätze, Übungen, Ausbildung, Jugendarbeit usw. betragen in diesem Zeitraum 1652 und 3891 Stunden. Bürgermeister Mario Berti und Kreisbrandrat Manfred Danner richteten Dankesworte an die Feuerwehr, wobei sie u.a. auf die erschwerten Bedingungen für die Arbeit der Wehr durch Covid-19 hinwiesen. Aktuell gehören 138 Mitglieder dem Feuerwehrverein an, wovon einige an diesem Abend für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Dies waren Johann Rauch und Karl Strauß (60 Jahre), Jakob Hanrieder (50 Jahre), Nikolaus Sailer jun., Lorenz Kiener und Martin Rottenkolber (40 Jahre) und Gregor Wiesinger (30 Jahre). Neben einer Abstimmung über die Änderung der Vereinssatzung standen diesmal die Wahlen der beiden Kommandan-





ten, der Mannschaftssprecher, der Vorstandschaff und der Kassenprüfer an. Das Amt des 1. Kommandanten hat künftig Ulrich Moosheimer inne und Johannes Luginger wurde zum 2. Kommandanten gewählt. Erstmals wurden auch zwei Mannschaftssprecher ge-

wählt, dies sind nun Alexander Eichner und sein Stellvertreter Ferdinand Maier. Als Vorstandsvorsitzende fungiert künftig Michaela Schröder und Kilian Wirth wurde zum Stellvertreter gewählt. Das Amt des Kassenwarts bekleidet nunmehr Christina Stöger und Ingrid Schiffelholz wurde für weitere 3 Jahre zum Schriftführer gewählt. Als Beisitzer stellten sich Florian Aust, Stefan Landes, Florian Schiffelholz und Thomas Stöger zur Wahl. Das Amt der Kassenprüfer versehen künftig Bernhard Königer und Jürgen Stöger. Zum Abschluss der Versammlung überreichte der 1.Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Freising e.V. Michael Hinterholzer die Ehrennadel in Silber an die ausgeschiedenen Kommandanten Friedrich Luginger und Jürgen Törner.



Um den Menschen in der Ukraine und den Flüchtlingen in dieser schweren Zeit zu helfen, unterstützten wir zwei Spendenaktionen des Flughafenvereins München. Bei der ersten Aktion am 28. Februar 2022 konnten Verbandskästen und Erste-Hilfe-Material bei uns abgegeben werden. Bei der anderen Hilfsaktion brachten Mitbürger dringend benötigte Artikel, wie Schlafsäcke, Hygieneartikel, Decken, Batterien, Kerzen, Lebensmittel u.s.w. zum Feuerwehrhaus. Diese Sachspenden wurden zur Hilfsorganisation Navis e. V.

nach Moosburg gebracht und werden dann an die im Landkreis Freising ankommenden Flüchtlinge verteilt oder zur ukrainischen Grenze gefahren. Wir bedanken uns bei allen Gemeindegürgern, die diese Aktionen unterstützt haben und damit ihr Mitgeföhl mit den leidgeprüften Bewohnern der Ukraine zum Ausdruck brachten.





Hallentraining vom Fußball Nachwuchs

Nach einer verlängerten Weihnachtspause haben die F- und E-Jugendmannschaften im Februar mit dem Hallentraining in der Mehrzweckhalle begonnen.

Wir haben viele Übungen für die Geschicklichkeit, Beweglichkeit und natürlich auch für die Fussball Technik gemacht.

Passen, Ballannahme und Ballmitnahme ist in der Halle schwieriger, da der Hallenboden deutlich schneller ist als der Rasen.

Die großen weichen Matten sind auch jedes Mal ein Highlight bei den Kindern - hier kann der Nachwuchs seine Flugkünste im Tor unter Beweis stellen.

Da diesen Winter die geplanten Hallenturniere ausgefallen sind, stand der Spaß im Vordergrund der Trainings und ein ausgiebiges Abschlussspiel war jedes Mal Pflicht.

Jetzt freuen wir uns auf wärmere Temperaturen – dann geht es wieder auf den Rasen, um uns dort auf die neue Saison vorzubereiten.

Schnupperkinder können gerne jederzeit zum Training kommen.

E Jugend = 2012 - 2013

F-Jugend = 2014 - 2016/17

Infos zu Trainingszeiten, Spielen etc. findet ihr auf der Homepage www.sv-hohenkammer.de.

Schöne Grüße

Die F- und E-Jugendtrainer



Theater unter Coronabedingungen



Nachdem die Landjugend Schlipps 2020 ihre Theateraufführungen ausfallen lassen musste, war man im Herbst 2021 umso mehr motiviert endlich wieder Theater spielen zu dürfen. Neben den gewöhnlichen Vorbereitungen wie Kartenvorverkauf, Bühnenaufbau und Theaterproben erstellte die Landjugend dann auch ein umfassendes Hygienekonzept, um unter den geltenden Auflagen das scheinbar Unmögliche möglich zu machen: Theaterspielen vor Publikum. Der Plan ging auf, und so wurden an den Aufführungen neben den Eintrittskarten auch die benötigten Nachweise kontrolliert und es verlief alles so wie geplant. Das erste Theater-Wochenende war ein voller Erfolg und ein Stück Normalität im Saal des Gästehaus Bail. Wir konnten den Zuschauern ein paar lustige und unterhaltsame Stunden bescheren. Eine weitere Besonderheit war

dieses Jahr auch eine Generalprobe vor Publikum: Dazu hatten wir Besuch von einigen Bewohnern der Lebenshilfe aus Freising, welche nach der Vorstellung auch unsere Bühne genauer unter die Lupe nehmen durften.

Leider konnten dann wegen eines Corona-Falls unter den Theaterspielern nur zwei der geplanten vier Aufführungen gespielt werden. Damit fielen für die Theaterspieler nicht nur die letzten beiden Aufführungen flach, vor allem konnten wir unserem Regisseur Fred Kopp keinen gebührenden Abschied bescheren. Der hatte nämlich verkündet, seine Zeit beim Schlipps Theater nach 42 aktiven Jahren zu beenden.

Die Theatergruppe der Landjugend Schlipps bedankt sich bei ihm für sein langjähriges Engagement und hofft, ihn zukünftig im Publikum begrüßen zu dürfen!



Neue Vorstandschaft Landjugend Schlipps



Die Landjugend Schlipps traf am 23.03.22 zur Generalversammlung mit Neuwahlen. Die Ergebnisse der Wahl: von links: Hannes Kuffer (Beisitzer), Melanie Lechner (Beisitzerin), Tobias Kunz (Beisitzer), Julia Lechner (Schriftführerin), Lukas Lechner (2. Vorstand), Valentina König (2. Kassier), Thomas Geier (1. Vorstand), Stefanie Geier (1. Kassier)

Weltgebetstag, Freitag 4. März 2022



**KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
HOHENKAMMER**

*leidenschaftlich
glauben und leben*

„Zukunftsplan Hoffnung“

Wie in jedem Jahr, wurde auch heuer in zahlreichen Ländern der Weltgebetstag gefeiert. Zum Thema „Zukunftsplan Hoffnung“ haben Frauen aus England, Wales und Nordirland Texte, Lieder und Gebete zusammengestellt.

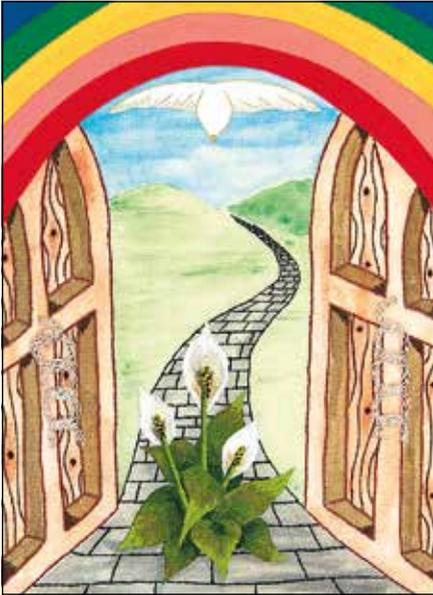
In Hohenkammer fand der Weltgebetstagsgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Ein kurzer Bildvortrag zu Beginn des Gottesdienstes informierte über Land und Leute und insbesondere über die Situation der Frauen im Vereinigten

Königreich.

Im Gottesdienst wurden typische Schicksale von Frauen aus dem Vereinigten Königreich vorgestellt mit ihren ganz eigenen Problemen wie häusliche Gewalt, Unterdrückung und Ungleichbehandlung.

Es wurde dazu eingeladen, den Weg in die Zukunft im Vertrauen auf Gottes Begleitung zu gehen.

Das Gemälde zum Weltgebetstag, gestaltet von Angie Fox, öffnet uns den Blick auf eine Zukunft, die Frieden und



Hoffnung verheißt. Das Tor ist geöffnet, die Ketten sind gesprengt, Friedenslilie und Taube weisen uns unter dem Regenbogen den Weg.

Ein besonderes Anliegen war es, die Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, die unter dem Kriegsgeschehen leiden, in Friedensgebeten zum Ausdruck zu bringen.

Allen, die sich bereits seit Jahren für den Weltgebetstag engagieren, wird herzlich gedankt. Ebenso allen Gottesdienstbesucherinnen und –besuchern, die mit ihrer großzügigen Kollekte Projekte für Frauen und Mädchen unterstützen.

Die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages für das Jahr 2023 kommt aus Taiwan und trägt den Titel „I have heard about your faith“

Vorschau

Leider sind Veranstaltungen auch in diesem Jahr nicht bzw. nur kurzfristig planbar.

Wir freuen uns, dass wir am **1. April** eine **Kreuzwegandacht** und am **18. Mai** eine **Maiandacht** in der Pfarrkirche Hohenkammer feiern dürfen.

Für den Juni ist wieder eine **Pilgerwanderung** geplant. Der konkrete Termin wird in den Schaukästen sowie in der Tagespresse bekanntgegeben.

Unser Projekt „Bücherzelle“ kommt gut voran, die Ausbesserungs- und Lackierarbeiten sind so gut wie fertig. Derzeit wird an der Inneneinrichtung und der Beschriftung gearbeitet. Die Fertigstellung und Einweihung soll in Kürze erfolgen.

(Für die kfd: Ulrike Schweinzer)



NEUES VON DER NACHBARSCHAFTSHILFE



FLÜCHTLINGSHILFE - UKRAINE



Seit dem 24. Februar hält der Krieg in der Ukraine alle in Atmen und seit 8. März sind einige von der Nachbarschaftshilfe fast ununterbrochen damit beschäftigt zu helfen. Es sind bereits mehrere Frauen und Kinder in der Flüchtlingsunterkunft Eglhausen untergekommen.

Sachspenden

Wir brauchen im Moment keine Sachspenden! Wenn, dann suchen wir gezielt. Wenn jemand jetzt etwas spenden möchte,

- Kleidung – kann in die Kleiderkammer Allershausen, zur Hausratsammelstelle Pfaffenhofen oder ähnliche Stellen gebracht werden.
- Möbel oder Elektrogeräte können evtl. später gebraucht werden. Bitte melden (Gemeinde/NBH) und aufbewahren für den Bedarfsfall
- **Fahrräder und Kinderräder werden gebraucht. Bitte melden**

Beachten Sie bitte: auf keinen Fall irgendwelche Spenden in die Häuser bringen. Es ist vielleicht gut gemeint, aber nicht hilfreich - macht Ärger, fördert Neid ...

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG VOR ORT

Bei Ankunft der Menschen in einer sicheren Unterkunft gilt es zunächst dafür zu sorgen, daß sie sich orientieren können, Einkaufsmöglichkeiten bekommen, Einweisung in Bus und Bahn,

dass sie verschiedene offizielle Stellen erreichen können, ggf. auch Begleitung oder Fahrdienste am Anfang oder bei Krankheit, Hilfe bei Internet- und Handyverbindung, Eröffnung eines Bankkontos und Organisation ärztlicher Versorgung, Impfungen, Organisation von Schul- und Kindergartenplätzen und vieles andere mehr.

Des weiteren geht es um Spracherwerb, Arbeit, Wohnung, Familiensammenführung.

All diese Aufgaben haben in den letzten 7 Jahren - und auch akut wieder - einige wenige Helferinnen geschultert. Aber unsere Kräfte sind aufgebraucht. Wir helfen ja – aber nicht in der Hauptverantwortung.

Es gilt nun diese in die Hände zu übergeben, denen sie zukommt. Darum bitten wir seit langem erfolglos. Das Landratsamt pflegt seinen Still (auf den ich nicht näher eingehen möchte) und verlässt sich ganz auf die Ehrenamtlichen. Von öffentlicher kommunaler Seite hat nun der Schulverband einen ersten Schritt getan, durch die Verpflichtung einer ukrainischen Lehrerin. Denn natürlich ist das Sprachproblem ein riesiges. Die Menschen sprechen ukrainisch, russisch, die jüngeren ggf. englisch. Es ist ein erster Schritt, aber lange, lange nicht genug. Neben den amtlichen Stellen ist auch jede und jeder in der Verantwortung seinen Teil beizutragen. Es gibt Hilfsangebote von Seiten unserer MitbürgerInnen, sogar Wohnungsangebote und das ist erfreulich.

AKTIVE HILFE VOR ORT – DAFÜR BRAUCHEN WIR PERSONEN, DIE BEREIT SIND -

- zuverlässig und ernsthaft zu helfen.
- bestimmte Regeln zu beachten (sie finden Hinweise dazu auf der Homepage) und Hilfe zur Selbsthilfe anbieten und nicht, aus falsch verstandenem Mitleid die Geflohenen mit „milden Taten“ überschütten.
- die Privatsphäre zu geflohenen Personen zu achten und vertrauensvoll mit ihnen umgehen. Jede und Jeder unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht!
- Wir brauchen HelferInnen die – gerade bei Ankunft der Menschen in der Gemeinde - zügig bei den ersten Schritten unterstützen, und evtl. ausnahmsweise auch einen Fahrdienst übernehmen, eine Begleitung zum Arzt oder ähnliches.
- Wir brauchen punktuelle Hilfe, aber vor allen Dingen HelferInnen, die sich für eine „**Patenschaft**“ zur Verfügung stellen. Die bereit sind eine Person/ Familie als Ansprechpartner eine Zeit lang zu begleiten. Die bei Formularen, Behördengängen usw. zu unterstützen oder zum Beispiel ein Kind gezielt und spielend beim Erlernen der Sprache begleiten.
- Was wir außerdem noch brauchen sind Wohnungen (wer etwas anbieten kann, bitte beim Landratsamt melden) und Arbeitsplätze.

GUTE FLÜCHTLINGE – SCHLECHTE FLÜCHTLINGE?

All diese oben genannten Punkte und vieles darüber hinaus beschäftigen uns seit sieben Jahren durch die Be-

treuung all der anderen Menschen, die vor Krieg und Elend geflohen sind und seit 2015 bei uns aufgenommen wurden. Sie leben in Eglhausen zwischen Kläranlage, Schuttbergen und Firmenlagerplätzen - weitgehend unbeachtet von den meisten.

Nicht wenige von ihnen würden gerne arbeiten oder woanders wohnen, aber:

- ihr Asylantrag ist immer noch nicht bearbeitet,
- sie dürfen nicht arbeiten,
- oder sie finden keine Arbeit,
- sie bekommen keinen Sprachkurs und sprechen noch zu schlecht Deutsch
- sie finden keine Wohnung – weil es keine (bezahlbaren) gibt oder weil sie wegen Hautfarbe und Kultur nicht genommen werden.

Sicherlich gibt es unter den Asylbewerbern Menschen, die Ärger machen, die sich in der Bequemlichkeit und Perspektivlosigkeit eingerichtet haben.

Als HelferIn im Asylbereich wird man auch damit konfrontiert und auch wir ärgern uns darüber. Bei den „neuen Flüchtlingen“ nun scheint es uns leichter zu fallen, zu glauben, dass es sich um die Guten handelt. Europäer, weiße Hautfarbe, keine Kopftücher, natürlich in einer furchtbaren akuten Notsituation, Frauen, deren Männer wirklich bewunderungswürdig ihr Land verteidigen. Und – der Krieg trifft uns ganz anders als im fernen Syrien – er steht fast vor der Haustür.

Die Hilfsbereitschaft für sie - ist sehr hoch.

Zum Ende möchte ich an unser Grundgesetz erinnern *„die Würde des Menschen (jedes Menschen) ist unantastbar* und die Menschenrechtskonvention

mit Art 14: Diskriminierungsverbot *„Es ist verboten Menschen wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der Sprache, der Religion, der politischen oder sonstigen Anschauung, der nationalen oder sozialen Herkunft, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt oder eines sonstigen Status ... zu diskriminieren oder zu benachteiligen...“*

ADVENT UND WEIHNACHTEN

Nur ganz kurz, aber umso herzlicher möchte ich allen danken, die beim **„Advent auf der Wies und drum herum 2021“** mitgemacht haben.

Dem Schloss Hohenkammer für die Bäume, Brigitte Ingold für die vielen Zweige, Ionot Nemeč für den Aufbau, der Gemeinde für den Stromanschluss und der Fa. Öttl für das schnelle Legen der Leitungen, Frau Rist für das Kopieren der Inhalte der Tonne.

Frau Moosheimer für die Segnung des Adventskranzes, den Geschwistern Darnhofer für die Assistenz bei den Treffen, den Musikern/Innen der Blasmusik in den verschiedenen Besetzungen und den jeweiligen Leitern für die wunderbare Musik, den Lesern, dem Nikolaus, der Pfarrgemeinde für die Veröffentlichung über den Pfarrbrief. Für die wunderbaren Besinnungsstunden in den Kirchen: Maria Stegmair und Hubert Huber in Eglhausen mit der Goldbergmusi, Ursula Darnhofer mit dem Glonntaler Dreigesang und Harfe in Schlipps, Zita und Manfred Burghardt und Stefan Neumeier in Mittermarbach. Dem Bürgermeister mit dem Bauhof gilt unser Dank für das Aufstellen des Baumes und die Nutzung der Wiese. Und

auch allen Helferinnen und Helfern die an der lauten Straße standen und für die Sicherheit gesorgt haben und dem Adventsteam Sandra Sajdak und Sabine Hummel für die Zusammenarbeit.

Der besondere Advent in Hohenkammer lief 2021 bereits zum 11. Mal.

Und auch hier soll der Stab weitergegeben werden.

Ich bitte jene, denen es gefallen hat, die möchten, daß es weitergeht sich zu beteiligen.

Es muss nicht so sein wie es war, es kann ganz anders sein. Vielleicht wieder ein „normaler“ lebendiger Adventskalender. Oder was ganz anderes. Wie auch immer. Kontaktieren Sie mich unter: 08166/995757

Ich helfe gerne mit.

Hoffen und beten wir, dass Frieden wird in der Ukraine und überall wo Krieg herrscht, Frieden bleibt in unserem Land und in den Ländern, die jetzt helfen und dass wir alle gesund und angstfrei leben dürfen.

Im Namen der gesamten Nachbarschaftshilfe

Vorschau:

- Am **28. April** laden wir wieder herzlich ein zu unserem **Kaffeeratsch** und geselligem Beisammensein, **14.00 Uhr**, Sportgaststätte Hohenkammer.
- Das **Treffen aller Helferinnen und Helfer** der Nachbarschaftshilfe im Pfarrsaal ist geplant für den **Mi., 22. Juni 19 Uhr**
- Das **Wirtshaussingen** verschiebt sich leider noch etwas nach hinten, wegen Corona und auch wegen der momentanen Arbeitsbelastung.

Permakultur-Garten 2022

Alles ist miteinander verbunden



Alles ist miteinander verbunden, dieser Satz beschreibt sehr treffend die Natur auf unserer Erde. Es ist wichtig, dass ein Boden nicht (nur) dazu da ist, möglichst viel Ertrag pro Fläche zu generieren, sondern er ist auch die Lebensgrundlage für uns Menschen, Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen, Bakterien und Pilze. Alles ist miteinander verbunden bedeutet deshalb auch, dass wir Menschen nicht das alleinige Recht haben, über Leben und Tod der anderen „Kreaturen“ zu entscheiden, wie z.B. was Un-Kraut oder Schädlinge sind, sondern es ist wichtig, dass es diese Lebewesen gibt und jedes davon seine Bestimmung hat, ob es uns nun passt oder nicht. Die Permakultur versucht dieses Zusammen-Leben als geschlossenen, nachhaltigen Kreislauf nachzubilden.

Permakultur bedeutet, alle Elemente eines Systems so anzuordnen, dass alle zusammenspielen ohne sich gegenseitig zu behindern und ohne dass von außen noch etwas eingebracht werden muss, sodass sich das System selbst erhält. Das Wasser, das Licht oder der notwendige Boden stehen jedem Element zu. Es ist eine Natur, die nicht gegeneinander kämpft, sondern miteinander lebt, so dass z.B. im Frühjahr die Kräuter das Sonnenlicht bekommen und aufblühen können,

danach entwickeln die Sträucher das Grün und die Beeren und schließlich die Bäume Blätter und Früchte. So ein System ist in der Lage, alle Beteiligten ausreichend zu ernähren.

Vor diesem Hintergrund waren die vergangenen 5 Jahre natürlich sehr spannend. Wir waren von Anfang an mit einigen Herausforderungen konfrontiert, mit denen wir so nicht gerechnet hatten.

Zuerst war es der Boden, der noch sehr lehmig war. Manche Pflanzen kamen einfach damit nicht zurecht, aber andere fühlten sich gleich wohl, wie z.B. der Mangold. Ein Jahr später war es die Trockenheit, denn nach einem letzten Frost im Winter gab es sofort warmes, trockenes Wetter und wir hatten kein Wasser. Auch die Wühlmäuse setzten uns zu und schließlich waren es letztes Jahr die Schnecken.

Inzwischen sind wir mit dem Permakultur-Garten im 6ten Jahr. Wir stellen mit Freude fest, dass viele interessierte Leute vorbeischaun und neugierige



Blicke über den Zaun werfen. Wir laden diese Menschen gerne zu einer Führung ein und lassen sie von den Pflanzen probieren, die gerade reif sind. Manche Leute sind erstaunt, wenn wir ihnen erzählen, welche Pflanzen essbar sind, wie z.B. die Fetthenne.

Wir sind schon ein bisschen stolz darauf, was wir in der vergangenen Zeit erreicht haben. So ist aus dem anfänglich sehr lehmigen Boden inzwischen humose, krümelige Erde geworden; wir werden versuchen, den Humusgehalt natürlich noch mehr zu verbessern.

Mit entscheidend für diesen Erfolg war, dass wir von Anfang an ganz großzügig guten Kompost von Michael Popp bekommen haben, mit dem wir das Bodenleben sehr nachhaltig verbessern konnten. Aus ökologischer Sicht wäre es sehr sinnvoll, möglichst viel Kompost zu produzieren und auf den Feldern auszubringen, um den Humusgehalt der Böden zu steigern. Ein Wissenschaftler hat ausgerechnet, dass die ganze Diskussion um CO₂ überflüssig wäre, wenn man den Humusge-

halt aller weltweit landwirtschaftlich genutzten Böden um 1% erhöhen würde.

Nun ein kurzer Überblick über den

Garten: Im östlichen Teil der Gartenfläche bauen wir überwiegend Kulturgemüse an, wobei die Pflanzen in Mischkultur gepflanzt werden, damit sie sich gegenseitig begünstigen und auch Schädlinge abhalten. Hier versuchen wir auch mal die eine oder andere Pflanze anzubauen, die in unserer Region nicht oft zu sehen ist, wie z.B. Artischocken oder „Bülle“ (Zwiebel von der Halbinsel Hōri am Bodensee). Nachdem wir bei den Pflanzen und Samen darauf achten, dass ausschließlich samenfeste Sorten und Bio-Ware verwendet werden, können wir beobachten, dass im Folgejahr an beliebigen Stellen im Garten Samen aufgegangen sind. So gibt es inzwischen verteilt im ganzen Garten Mangold, von dem wir auch im Winter ernten können.

Im westlichen Teil sind die Obstbäume und Beeren gut angewachsen und tragen auch schon leckere Früchte. In diesem Teil sind auch ein paar Exoten zu

finden, wie der chinesische Gemüsebaum, ein Pfirsichbaum aus Thüringen oder auch ein Weinberg-Pfirsich. Wir haben uns im letzten Jahr über eine üppige Pfirsich-Ernte riesig gefreut. Inzwischen probieren wir, ob Grünspargel unter Permakultur-Bedingungen wächst und wir haben Baum-Kohl (ewiger Kohl) gepflanzt von dem wir hoffen, dass wir dieses Jahr einiges ernten können. Auch Feigen ver-



suchen wir an unser Klima zu gewöhnen, mussten aber leider nach dem Winter 2020/21 feststellen, dass beide Bäumchen erfroren waren. Allerdings haben sie im Spätsommer wieder ausgetrieben und sind auch noch kräftig gewachsen, sodass wir hoffen können, dass diese Pflanzen jetzt auch frostfest sind. Inzwischen hat sich der Baumspinnat üppig ausgesät, dabei handelt es sich um eine einjährige Pflanze, die wir aber aussamen lassen, sodass diese Pflanze im Folgejahr wieder irgendwo im Garten auftaucht. Es ist unser Ziel, dass dieser Teil des Gartens nicht mehr viel Arbeit erfordern wird und somit langsam ein „Wald-Garten“ entsteht. Bis es soweit ist, wird es allerdings noch ein paar Jahre dauern.

Nachdem wir uns vorgenommen haben einen Garten zu gestalten, in dem (fast) alle Pflanzen essbar sein sollen, gibt es eine kleine Enklave direkt am Eingang: den Apothekergarten, der von Birgit gepflegt wird. Dort sind auch ein paar wenige Pflanzen zu finden, die man nicht unbedingt essen sollte, oder wenn doch, dann nur in homöopathischen Dosen.

Für die künstlerische Gestaltung des Gartens hat Petra tolle Skulpturen geschaffen; sie bindet immer wieder Kränze, die an der Türe hängen oder setzt auf die Zaunpfähle Christbäume an denen statt Kugeln Meisenknödel für die Vögel hängen. Letztes Jahr nun hat sie von allen Beteiligten Tonfiguren geschaffen, die nach dem Winter wieder zu bewundern sein werden.

Leider hat es die Witterung im vergangenen Jahr mit den Bienen nicht so gut gemeint, da es im Frühjahr sehr

kalt und regnerisch war und die Bienen auch über das restliche kühle und verregnete Jahr wenig Nektar sammeln konnten. Wir haben deshalb beschlossen, ihnen den übers Jahr gesammelten Honig vollständig zu überlassen. Wir hoffen natürlich, dass wir in diesem Jahr dafür großzügig entschädigt werden.

Auch haben wir festgestellt, dass die Vogelwelt egal, ob Sing- oder Greifvögel rund um unseren Garten zugenommen hat. Ob das der größeren Pflanzenvielfalt geschuldet ist sei dahin gestellt. Wir freuen uns jedenfalls sehr darüber, weil ganz offensichtlich die Mäuse weniger geworden sind.

Es gibt noch andere Ideen aus der Permakultur, die in Hohenkammer durchaus zur Belebung der Gemeinschaft beitragen könnten. Als Beispiel sei hier Andernach erwähnt, die erste „essbare Stadt“, wo auf den städtischen Grünflächen Gemüse und Kräuter angepflanzt werden, das von allen Bürgern geerntet werden darf, es gibt dort natürlich auch Blühwiesen. Mit entsprechender Unterstützung und Freiwilligen könnte das auch in Hohenkammer durchgeführt werden. Dazu müsste allerdings die Gemeinde zustimmen und entsprechendes Gelände zur Verfügung stellen.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Bericht bei ganz vielen Menschen Interesse wecken konnten, bei uns mitzumachen. Was wir schätzen ist Kreativität, den Mut etwas Neues auszuprobieren oder auch neue Ideen einzubringen. Nach vorheriger Anmeldung bieten wir auch gerne Führungen durch unseren Garten an.

Adi Herzog

10 Jahre JUBO!



Am Seniorennachmittag 2010 überraschte die Blasmusik Hohenkammer in der Mehrzweckhalle mit einem Gastauftritt junger Nachwuchsmusiker. Noch im selben Jahr haben wir unsere

Jungbläsergruppe in JUBO umbenannt und die Jugendarbeit fest in der Satzung verankert. Seit damals hat Hohenkammer ein Jugendblasorchester!



Ich bin der **Nilson** (6) und ich spiele Trompete, weil ich bei der Instrumentenvorstellung in der Grundschule in eine Trompete reingepustet habe und sofort ein Ton rausgekommen ist. Das JUBO finde ich toll, weil hier nur coole Leute sind und man zum Musikmachen zusammenkommt.

Ich bin die **Theresa** (2) und ich spiele Querflöte, weil es ein elegantes Instrument mit einem wunderschönen Ton ist. Die Flöte ist vielseitig. Man kann sowohl lange ruhige Melodien als auch kurze schnelle Triller spielen. Das JUBO finde ich toll, weil es super ist, in einer Gruppe zu spielen, anstatt alleine. Die Leute sind alle toll und es herrscht immer eine klasse Stimmung.

Ich bin die **Martina** (3) und ich spiele

im JUBO Posaune, weil ich auch ein „goldenes Instrument“ spielen will. Und da mir drei Ventile zu wenig sind für 10 Finger, habe ich mir die Zugposaune ausgesucht. Außerdem ist die Posaune überall dabei: Bei Klassik, Bairisch (Nachschlag!) und Modern! Das JUBO finde ich toll, weil es von Anfang an eine gute Gemeinschaft war, die sich auch musikalisch stetig weiterentwickelt hat und das hoffentlich noch lange tun wird.

Ich bin die **Alina** (5) und ich spiele Klarinette, weil ich den schönen weichen Klang und die Vielseitigkeit des Instrumentes richtig cool finde. Wir sind einfach füreinander geschaffen! Das JUBO finde ich toll, weil die Gemeinschaft immer das Wichtigste ist, die Gruppe einfach griabig ist und wir die Besten sind!!

Ich bin die **Anki** (4) und ich spiele seit zwei Jahren im JUBO Tenorhorn, weil man damit lauter spielen kann als mit der Querflöte. Das JUBO finde ich toll, weil's immer lustig ist und lauter nette Leute mitspielen.

Ich bin der **Flo** (8) und ich spiele neben Waldhorn auch Schlagzeug, weil mein Bruder das auch tut und deswegen so ein Teil bei uns zu Hause herumsteht. Das JUBO finde ich toll, weil das zusammen Musizieren und die gute Gemeinschaft einfach Spaß macht.

Ich bin der **Bernhard** (9) und ich spiele Tuba, weil man sich mit den tiefen Tönen nicht nur beim Üben, sondern auch bei Proben und Konzerten einfach immer direkt wohl fühlt. Man bildet zusammen mit dem Schlagwerk das Grundgerüst und muss nicht immer in der ersten Reihe sitzen. Das JUBO finde ich toll, weil Gemeinschaft und Musizieren gleichermaßen wichtig sind. Mit anderen Menschen Musik zu machen ist außerdem viel schöner, als nur für sich selbst zu üben!

Ich bin die **Alina** (7) und ich spiele Saxophon, weil es ein cooles Instrument

Anlässlich dieses Jubiläums verlosen wir heuer für den Zeitraum Mai bis Juli einen Freiluftauftritt!

Dieser ist für Sie natürlich kostenfrei! Egal ob Straßenfest, Geburtstagsständchen oder Grillparty.

Senden sie einfach Ihre Bewerbung bis Ende April an info@blasmusikhohenkammer.de. Wir prüfen dann die Machbarkeit und übergeben die Einsendungen an die Glücksfee.

ist, das auf ganz viel verschiedene Weise eingesetzt werden kann und schön, aber auch manchmal schrecklich klingen kann. Das JUBO finde ich toll, weil hier viele junge Musiker aufeinander treffen die alle ganz unterschiedlich sind und trotzdem alle irgendwie zusammenpassen.

Ich bin der **Richard** (1) und ich spiele im JUBO meist gar nix, weil sonst der Dirigent fehlt.

Das JUBO finde ich toll, weil dort alle Lust haben auf Musizieren, auf Gemeinschaft und am Besser werden. Weil Gut sein Spaß macht!

Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer



Wir Schützen nehmen nach coronabedingter Pause für die nächsten Freitagabende wieder den Schießbetrieb im Sportheim Hohenkammer auf. Auch die Jugend kann ab 18 Uhr wieder fleißig trainieren.

Am **1.4.2022** findet das **Pokalschießen** statt. Zudem lädt die Schützengesell-

schaft Teutonia ihre Mitglieder*innen und Partner*innen am **8.4.2022 um 18.30 Uhr** zum „**Schützenjahrtag**“ in die Pfarrkirche St. Johannes mit anschließendem Königs- und Endschießen ein. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme unter den aktuell geltenden Coronabedingungen. *Die Vorstandschaft*

Vo Dacha auf Minga „Jessas, jessas, mia ham glacht ...“

Mitte Februar hat ein Trio bestehend aus Agnes Burghardt (Moderation, Gesang, Gitarre, Klarinette), Manfred Burghardt (Kontrabass, Gitarre, Gesang) und Stefan Neumeier (Akkordeon, Gesang) sein Publikum auf eine musikalische Zeitreise „Vo Dacha auf Minga“ mitgenommen und Einblicke in die Volkssängererei der Jahrhundertwende gegeben. Das Publikum begleitete Josefine, die 1879 in einem Dorf irgendwo im Dachauer Hinterland geboren wurde, bei ihrem ersten Ausflug in die hell erleuchtete Metropole, zu beschwingten Abenden in den Vergnügungstempeln der Stadt und zum Würschelessen und Biertrinken beim „Donisl“. Die gut recherchierten Hintergrundinformationen und kurzweiligen Texte von Lydia Thiel und Agnes Burghardt hat das Trio mit den passenden Musikstücken in eigenen Arrangements verwoben. So wurde in der „Giasinger Mondnacht“ um eine milde Gabe gebettelt, im „Umgang“ der Prinzregent und die bairische

Frömmigkeit aufs Korn genommen und im „Stolz von der Au“ der Alltag der kleinen Leute besungen. Eines der bekanntesten Lieder ist vielleicht Ludwig Prells „Isarmärchen“. Eine Liebeserklärung an die Landeshauptstadt, die erstmals von seiner Tochter Bally Prell gesungen wurde und seitdem des Öfteren von Musikerinnen und Musikern gecovered wurde.

Der Abend ist eine Hommage an die Volkssängerinnen und -sänger, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts mit pointierten Liedern (Alltags-)Geschichten erzählten, Ungerechtigkeiten anprangerten und mit beißenden Kommentaren das Zeitgeschehen kommentierten. Sie sprachen die derbe Sprache der Vorstadt, in der die Tagelöhner und Arbeiterinnen unter schwierigsten Bedingungen hausten.

Natürlich durften dabei aktuelle Anspielungen wie Mietwucher oder Gender-Debatte nicht fehlen. Auch die Planung des neuen Vereinsheimes wurde musi-

kalisch verarbeitet, was Bürgermeister Berti mit Humor über sich ergehen ließ.

Sollte es eine weitere Möglichkeit geben, diese exquisite Veranstaltung vom Treffpunkt Kultur e.V. zu erleben, sollte man sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen – und mit einstimmen, wenn es heißt „Jessas, jessas, mia ham glacht ...“!

Verena Bierl



Vorhang auf – die ZeBrass kommen

Von der Renaissance bis zur Klassik, von der Romantik bis in die Moderne – das 10-köpfige Blechbläserensemble „ZeBrass“ aus dem Landkreis Freising hat sich nach 2 Jahren Zwangspause wieder zusammengefunden und nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise durch die Epochen mit facettenreichen Werken hochkarätiger Komponisten. Ob anspruchsvolle, doppelchörige Klänge, solistische Darbietungen oder bekannte Filmmelodien – „ZeBrass“ sorgt bei jedem Konzert für einen abwechslungsreichen Abend mit bester Unterhaltung. Großer Dank gilt Fritz Winter, Solopo-

saunist am Gärtnerplatztheater und festes Mitglied bei „German Brass.“ Dank seiner Unterstützung konnte den teils verwaisten Instrumenten in einem arbeitsreichen Probenwochenende wieder neues Leben eingehaucht werden. Voller Vorfreude lädt das Blechbläserensemble „ZeBrass“ zu einem kurzweiligen Konzertabend mit anspruchsvollen Werken, wie dem Brandenburgischen Konzert von Johann Sebastian Bach, doppelchörigen Kompositionen von Giovanni Gabrieli und sonoren Klängen von Otto Hornek ein. **So, 22. Mai 2022**, Pfarrkirche St. Johannes Evangelist in Hohenkammer um 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, über Spenden freuen wir uns.

BÜHNE FREI!

Der Verein Treffpunkt
Kultur organisiert für



Sonntag, 8. Mai 2022 ab 14 Uhr
im Gemeindestadl eine

BENEFIZVERANSTALTUNG zugunsten Geflüchteter aus der Ukraine.

Wir laden alle Einzelpersonen, Gruppen und Vereine, die sich mit Musik- oder Wortbeiträgen an dieser Spendenaktion beteiligen wollen, ein, mit auf die Bühne zu gehen. Melden Sie sich bitte telefonisch unter 08166/5569 (Deml) oder per E-Mail: TreffpunktKultur@gmx.de Wir werden uns dann über Inhalte, Abläufe und weitere organisatorische Fragen zeitnah miteinander abstimmen. *Die Vorstandschaft des Treffpunkt Kultur e.V.*

Dia-Show Karl Strauß

Ein Zeitzeugnis besonderer Art führte die Gäste des Treffpunkt Kultur e. V. am Sonntag den 13. März auf eine Reise um den halben Globus: Vereinsmitglied Karl Strauß präsentierte uns eine Dia-Show mit den Höhepunkten seiner Südamerikareise von 1977. Die von ihm mit Text und Originaltonaufnahmen unterlegte und inzwischen digital aufbereitete Bilderschau führte uns, mit Kolumbien und seiner Hauptstadt Bogota beginnend, nach Ecuador, wo wir den Äquator überquerten und in den Winter der Südhalbkugel einreisten. Schließlich in Peru angekommen, besuchten wir die alte Inkahauptstadt Cusco, von der aus man in einer rund 100 km langen, abenteuerlichen Zugfahrt am Fuße des Machu Picchu ankommt. Der Besuch dieser im 15. Jahrhundert erbauten und über 2400 m hoch lie-

genden Inkastadt dürfte wohl einer der Höhepunkte der Reisegruppe um Karl Strauß gewesen sein.

Doch auch das alltägliche Leben der heutigen Menschen in den bereisten Ländern wurde mit eindrucksvollen Bildern festgehalten: Bootsfahrten auf dem Amazonas mit Besuchen in Dörfern der indigenen Urbevölkerung, Bergbesteigungen und das bunte Treiben auf den Märkten verschiedener Städte hielten uns in Bann.

Besondere Erwähnung in der Präsentation fand der Freiheitskämpfer Simón Bolívar (+1830), der in zahlreichen südamerikanischen Staaten durch Statuen und mit ihm gewidmeten öffentlichen Plätzen geehrt wird. Unser Reiseland Bolivien wurde nach ihm benannt.

Ein Naturschauspiel der besonderen Art waren die gigantischen Iguazu-Wasserfälle, wo bis zu 7000 m³ Wasser pro Sekunde bis zu 82 m in die Tiefe donnert. Hier überschritten wir die Grenze von Argentinien nach Brasilien,

womit wir wieder ganz in der Moderne, sprich der Hauptstadt Brasilia, angekommen waren:

Statt bunter Folklore und Lamaherden sahen wir nun monströse Wolkenkratzer und Stadtautobahnen. Das letzte Highlight der Reise war dann Rio de Janeiro. Allein der Name dieser pulsierenden Stadt (damals 1977 ca. 4,7 Mio Einwohner) setzt eine Flut von Bildern und Emotionen in Gang. Die monumentale Statue des Christo Redentor (mit Sockel 38 m hoch) und der als „Zuckerhut“ bekannte, knapp 400 m hohe Granitfelsen sind die Wahrzeichen der Stadt. Unter ihnen ziehen sich die kilometerlangen Sandstrände der Copacabana und von Ipanema der Atlantikküste entlang.

Leider mussten wir von der Stadt (und unseren Urlaubsgefühlen) wieder Abschied nehmen, denn auch die Reisegruppe um Karl Strauß trat wieder ihren Rückflug nach Frankfurt an.

Manfred Burghardt



Kinderskigymnastik

Am 10.11.2021 war der Startschuß für unsere Kinderskigymnastik. In zwei Gruppen trafen sich die Kinder immer Mittwochs mit ihren Übungsleitern, um fit für den Winter zu werden.

Auf Grund neuer Corona-Maßnahmen mussten wir die Gymnastik vorübergehend absagen. Seit den Faschingsferien dürfen wir wieder trainieren und freuen uns, dass dieses Angebot wieder angenommen wird.

Kinderskikurs

Zur Freude aller durften wir am 15. und 16. Januar mit unserem Kinderskikurs starten. Der mit gut 40 Kindern voll besetzte Bus machte sich mit Übungsleitern auf den Weg nach Kreuth am Tegernsee. Bei durchwegs guten Bedingungen erlernten unsere Anfänger die ersten Bögen auf der Piste zu schwin-



**Einladung zur
Jahreshauptversammlung
am Mittwoch, den 06. April 2022
um 19.30 Uhr,
im V-Heim Hohenkammer statt.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Rückblick auf die vergangene Saison
3. Kassenbericht
4. Neuwahlen
5. Ausblick aufs Winterprogramm
6. Anregungen und Wünsche

Es gelten die aktuellen Coronaregelungen.

**Auf euer Kommen freut sich
der Skiclub Hohenkammer!**

**Auch interessierte Nichtmitglieder
sind herzlich willkommen.**

gen und die Fortgeschrittenen verfeinerten ihre Technik.

Leider musste das zweite Wochenende und damit auch das Abschlußrennen auf Grund Corona verschoben werden.

Am 12. und 13. März konnten wir den zweiten Teil nachholen. Bei bestem Wetter und unter lauten Zurufen der extra angereizten Zuschauer zeigten unsere Kinder, was sie erlernt haben.

Alle Teilnehmer schafften es beim Abschlußrennen ohne Sturz oder Torfehler ins Ziel.

Regionales Ausflugsziel

Kalvarienberg Aiterbach

Unweit von Hohenkammer liegt eingebettet im Ampertal in der Gemeinde Allershausen die Ortschaft Aiterbach. Das kleine Dorf, welches von dem Bach Atter durchflossen wird, ist für seinen Kalvarienberg bekannt. Vor allem um die Osterzeit ist dies ein beliebtes Ausflugsziel, welches z.B. mit dem Fahrrad von Hohenkammer aus über Oberwohnbach, Schlipps, Ober- und Unterkienberg gut erreicht werden kann.

Der Kalvarienberg (eigentl. "Schädelstätte") in Aiterbach wurde zwischen 1845 und 1846 auf Bitten der Dorfbewohner auf dem Hügel gegenüber der Kirche des Hl. Brictius errichtet. Am 14. April 1845 verfasste der damalige Dorfpfarrer Andreas Klarer an das Erzbischöfliche Ordinariat folgende Zeilen:

„Die Filialgemeinde Aiterbach will auf einem der Kirche gegenüberliegenden kugelförmigen Hügel ein großes sieben Schuh hohes Cruzifix-Bild mit den beiden Schächern aufrichten, und auf dem Wege dahin die Kreuzweg-Stationen in gemalten Bildern aufstellen.“



Und so begannen die Bürger Aiterbachs mit dessen Bau und bereits ein Jahr später, am Pfingstmontag 1846, wurde der Kalvarienberg feierlich eingeweiht.

Der Kalvarienberg besteht aus drei Teilen: der Kreuzgruppe, einer Zypressenreihe mit 14 Säulen im neugotischen Stil und dem unterirdischen Gang mit dem Grab und drei Altären.

Auf dem Hügel wird die Kreuzigung Jesu Christi auf dem Berg Golgota dargestellt. An den jeweils fünf Meter hohen hölzernen Kreuzen befinden sich in barockisierender Darstellung die Figuren von Jesus Christus und die mit ihm zusammen hingerichteten Schächern. Die Heilige Stiege, so wird der Aufstieg zu den Kreuzen genannt, wird von steinernen Bildstöcken, welche die 14 Stationen des Kreuzwegs darstellen, begleitet. Ursprünglich waren die Bildsäulen aus



Holz, diese wurden jedoch 1859 durch steinerne Säulen ersetzt.

Die Eingänge zur unterirdischen Gruftkammer befinden sich zum einen auf der südlichen, zum anderen auf der nördlichen Seite des Hügels. Dort findet man das Grab Jesu, welches das Ende des Kreuzweges bildet, sowie drei weitere Altäre.

Im Inneren ist es sehr dunkel, was ursprünglich wohl so gewollt war, um den Gläubigen die nötige Ehrfurcht einzuflößen.

Die Anlage war aufgrund ihrer schlechten baulichen Ausführung mehrmals durch Einstürze gefährdet. Als die hölzernen Kammern baufällig wurden, hat die Baubehörde des Bezirksamtes Freising den Zugang 1862 zunächst gesperrt und 1901 schließlich komplett verschlossen. Bei Renovierungsarbeiten in den Jahren 1915 und 1978/79 wurden u.a. die Gruftkammern ausbetoniert. Weiter wurde eine neue Christusfigur von dem Freisinger Künstler Karl Huber erschaffen. Die letz-

ten Renovierungsarbeiten fanden 2018 statt.

Alte Votivtafeln lassen darauf schließen, dass der Kalvarienberg in Aiterbach im 19. Jhd. eine beliebte Wallfahrtsstätte für viele Gläubige gewesen ist.

Zudem deuten Kalvarienberge, die bei uns in Bayern eher schlicht gehalten sind, auf katholische Gebiete hin. Früher hinterließen Fürsten, die über die Religion ihrer Untertanen bestimmen durften, Merkmale, die auf die Religion des Fürstentgebietes hinwiesen.

Jedes Jahr kurz vor Ostern wird die gesamte Gruftkammer vorbereitet und für die Allgemeinheit geöffnet. Leider sind aber manche dazugehörigen Figuren nicht mehr auffindbar.

Ganz traditionell findet jährlich am Karfreitag auf dem Kalvarienberg ein Kreuzweg mit dem Aiterbacher Andachtsbuch als auch zum Kreuzerhöhungsfest am 14. September eine Kreuzwegandacht statt. Der Kalvarienberg in Aiterbach lädt das ganze Jahr über dazu ein, dort innezuhalten und sich Zeit zu nehmen, die Gedanken schweifen zu lassen. Mit Vorliebe lässt sich hierzu auf der kleinen Bank ein herrlicher Ausblick genießen.



Quellen: Chronik Band 3 Pfarr- und Kirchengeschichten der Gemeinde Allershausen, Wikipedia, BR

Hilft Honig gegen Heuschnupfen?

Bereits im Februar beginnen die sogenannten Frühblüher ihre Kelche zu öffnen und manch einer, der an einer Allergie gegen Haselnussblütenstaub leidet, beobachtet mit Sorge die bereits aufbrechenden Kätzchen, deren Pollen mit dem nächsten Windstoß in die Lüfte entlassen werden. Und schon beginnt die Nase zu jucken und zu laufen, ein kräftiges Niesen schließt sich an, die Augen tränen und brennen und womöglich wünscht man sich weit weg ins Schweizer Hochgebirge über die Baumgrenze oder ganz einfach ans Meer. Denn weit ins Jahr hinein kann der Pollenflug von Birke, Erle, Pappel und Gräsern das Wohlbefinden empfindlich einschränken.

Natürliche Arzneimittel, welche aus Quitte und Zitrone gewonnen werden, sind bereits probate Heilmittel gegen Heuschnupfen. An dieser Stelle sei



aber auf den Honig verwiesen, der Blütenpollen enthält und somit wie eine Hyposensibilisierung über den Darm wirken kann.

Der von Bienen aus Blütenpflanzen zusammengetragene Nektar wird von diesen mit Enzymen versetzt und im Bienenstock eingedickt zu Honig. Beim Sammeln des Nektars bleibt der Blütenstaub der Pflanzen an den Bienen hängen und so erfolgt die Bestäubung anderer Blüten, die daraufhin Früchte und Samen bilden können. Natürlich bleibt dabei Blütenstaub an den Bienen haften und bildet die „Höschen“ mit denen die Bienen in den Stock zurückkehren. Auf diese Weise gelangen die Pollen auch in den Honig.

Verzehrt man nun Honig, der aus der heimischen Region stammt, werden exakt die Pollen, gegen die man ansonsten, wenn sie auf die Schleimhäute von Augen und Nase treffen, allergisch reagiert, im Verdauungsprozess abgebaut, das heißt genauestens analysiert und zerkleinert. Der Organismus lernt so einen unproblematischen Umgang mit den Allergenen und oftmals lösen diese, bei konsequenter Aufnahme von



Honig aus der Region, zukünftig weniger heftige Abwehrreaktionen in Form von Heuschnupfensymptomen aus. Wichtig dabei ist, dass der Honig nicht über 36 Grad erhitzt wird und natürlich, dass er Pollen aus der Region enthält. Allerdings eignet sich nur Blütenhonig, nicht aber Waldhonig.

Darüberhinaus enthält Honig enthält zahlreiche wertvolle Inhaltsstoffe wie Enzyme, Aminosäuren, Vitamine und Mineralstoffe. Zudem wird er als medizinischer Honig zur Wundheilung

eingesetzt und auch seine schleimlösenden Eigenschaften in einer Tasse Hustentee sind allseits bekannt.

Bei Herrn Zandt, einem Imker aus Hohenkammer, fand ich an der Haustür folgenden Spruch, der zu einem Selbstversuch ermutigt:

*Viele Blumen blühen nun,
Bienen haben viel zu tun.*

*Je bunter es ist auf den Wiesen,
je mehr müssen die Leute niesen.*

*Auch Birke, Erle, Haselnuss
blüh'n so, dass man niesen muss.
Das Taschentuch ganz nah am Kopf
inhaliert wird überm Wassertopf,
um noch irgendwann auf Erden
den Heuschnupfen mal loszuwerden.*

*Doch ich las kürzlich einen Tipp,
den ich gern hier weiter gib:
Ein Löffel Honig aus der Region,
täglich verzehrt, das hilft oft schon.*

Astrid Schmid, Heilpraktikerin

Rezept



Hefe-Hasen

(Rezept für ca. 4 Stück)

Zutaten: 100 ml Milch, 30g Butter, 1 Ei, 1 Pck. Trockenhefe
1 Pts. Salz, 250g Mehl & Rosinen (für Augen)

Zubereitung: Die Milch auf ca. 37°C erwärmen und die Butter darin schmelzen. Nun die Hefe den Zucker das Ei und das Salz zugeben und gut verrühren. Zuletzt das Mehl untermengen und gut durchkneten. Nun den Teig an einem warmen Ort 30 Min. gehen lassen.

Jetzt den Teig ausrollen (ca 2 cm dick) und mit einem runden Ausstecher den Bauch und Kopf ausstechen, Ohren und Füße mit den Fingern formen und zusammengesetzt als Hase auf ein Backblech legen. Rosinen als Augen drauflegen.

Nochmals 30 Min gehen lassen
Zuletzt die Hasen bei ca. 160°C ca 20 Min. im vorgeheizten Ofen backen.

von Silke Rottmair

75

JAHRE



Sportverein Hohenkammer

Freitag, 1. Juli 22 Disco-Party mit DJ Maya Flow

Stockschützenturnier

Freundschafts-Herren-Turnier

Samstag, 2. Juli 22

Großer Sporttag

Jubiläumslauf und Walkingrunde, Fußballspiel,
Gemeinde-Turnier der Stockschützen*)
Spiel ohne Grenzen

Sonntag, 3. Juli 22

Festsonntag

Gottesdienst, Mittagessen in der MZH mit der
Blasmusik Hohenkammer, Kaffee und Kuchen

**Wir laden Sie ganz herzlich zum
Mitmachen und Mitfeiern ein**

* 4 Pers./Team, Anmeldung bis 1. Juni bei
Peter Wagner Abt. Stockschützen

Graf Schoröchi

Eine Alt-Münchner Komödie in 3 Akten
von Carl Borro Schwerla



Ostersonntag,
17. April um 14:30 und 20:00 Uhr

Ostermontag,
18. April um 20:00 Uhr

Samstag,
den 23. April um 20:00 Uhr

**Mehrzweckhalle
Hohenkammer**

Bei der Nachmittagsvorstellung am Ostersonntag
Verkauf von Kaffee und Kuchen durch
den Mädchenverein Hohenkammer.